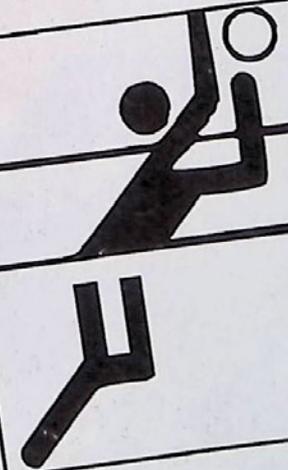




90 Jahre
Sportvereinigung
Mössingen e. V.



„dr Mössinger“ meint:

„Endlich hat's geklappt“ – wird sich wohl Handballabteilungsleiter Rolf Greiner gedacht haben.

Die Stadt Mössingen hat sich entschlossen, den Bau einer neuen Sporthalle in Angriff zu nehmen und somit sind wir wahrscheinlich aller Hallenprobleme entledigt.

Dann kann es auch nicht mehr vorkommen, daß das traditionelle Hallenfußballturnier um den Steinlachwanderpokal für Jugendmannschaften wegen Terminüberschneidungen ausfallen muß (leider!).

Und auch beim Bau der Garage auf dem Sportgelände tut sich was. Vorstand Wolfgang Fleuchaus ist so voller Tatendrang, daß er jetzt gleich zwei Garagen errichten möchte. War etwa die letzte Ausgabe der „Tribüne“ dafür ausschlaggebend?

Zum 90. Vereinsgeburtstag wünscht „dr Mössinger“ alles Gute – und daß sich vor allem bei unseren Sportlern die erhofften Erfolge einstellen. Ansonsten schon jetzt: Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Bis zum nächsten Mal
Euer „Mössinger“



Hurra, wir sind „Neunzig“!

Foto: Toni Neth

Inhaltsübersicht

Ein schöner Geburtstag	3
Mit der „Turnerei“ hat alles angefangen	4
Eine unendliche Geschichte	7
Wanderung im schönen Donautal	21
Radwanderung der Jedermänner	22
Zum Jubiläumslauf nach St. Julien	24
Kettenreaktion	24
Swiss-Alpine-Marathon	26
Das Kursangebot	27
Eltern- und Kind-Turnen	28
Walking	29
Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (9)	30
Aus der Vereinsfamilie	31
Ehrungen	31
Abteilungsberichte:	
Turnen	4
Fußball	7
Tischtennis	11
Handball	13
Badminton	18
Basketball	21
Lauftreff	23

Impressum

TRIBÜNE

Vereinsnachrichten der Spvgg Mössingen

6. Jahrgang Heft 2/94

Herausgeber:

Sportvereinigung 1904 e.V. Mössingen
Vereinsheim und Geschäftsstelle
Lange Straße 42a
72 116 Mössingen

Bankverbindung:

Volksbank Mössingen
Konto 56 10 02 (BLZ 641 619 56)

Redaktion und Anzeigen:

Horst Schmid
Kösliner Weg 2, Mössingen

Ständige Mitarbeiter der Redaktion:

Rita Egarter, Georg Fischer, Walter Maier,
Silke Metzger, Toni Neth, Joachim Neukamm,
Günther Nebe, Jörg-Andreas Reihle, Bernd
Schaller, Thomas Schneemann, Dieter Traub,
Wolfgang Ziegenfuß, Wolfgang Zschocke

Die TRIBÜNE erscheint zweimal jährlich
(Juli und November).

Mit Name oder Signum gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion oder der Spvgg Mössingen
wieder.

Der Nachdruck sämtlicher Beiträge ist mit
Quellenangabe gestattet (bitte Belegexemplar
senden!).

Auflage: 2.300 Exemplare
Druck: Fritz-Druck, Mössingen

Ein schöner Geburtstag

Liebe Mitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser,

unsere Sportvereinigung begeht in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag. Sicherlich ein Grund dafür, miteinander ein schönes Fest zu feiern. Als idealer Termin bot sich unsere traditionelle Winterfeier an. Wir freuen uns, daß viele Mitglieder auf dieses stolze Alter im großen Kreise mit uns angestoßen haben, ist unsere Sportvereinigung doch noch ganz schön rüstig und wir mit dem Erreichten noch lange nicht zufrieden.

Aber zuerst der Blick zurück. Vor dem offiziellen Gründungsjahr berichten Schriften von einem Turnverein, der in den Jahren um 1890 seine Turnstunden in einem Garten und in einer Scheuer abhielt. Dieser Turnverein hat sich dann im Jahre 1900 aufgelöst. Genaue Unterlagen gibt es nicht, deshalb ist die Wiedergründung dieses Turnvereins im Jahre 1904 die Geburtsstunde unseres Vereins. Diesem Turnverein traten bei der Wiedergründung 42 Mitglieder bei.

Recht mühsam, aber stets den Blick nach vorne gerichtet, bahnte sich unser Verein den Weg durch die vielfältigen

politischen Spannungen und zwei Weltkriege. Selbst ein Existenzverbot im Dritten Reich konnte ihn nicht aufhalten, er entwickelte sich immer besser und ist ein richtiges Prachtkind geworden.

Von den anfänglichen 42 Mitgliedern steigerte er sich auf 200 in den 50er Jahren, dann waren es 400 in den 70er Jahren, Anfang der 80er gar schon 800 und heute zählen wir schon deutlich über 2.000 Mitglieder.

Einen wichtigen Höhepunkt, nach dem Turnhallenbau in den 20er Jahren und dem Sportheimbau Anfang der 60er, hatte unser Verein in den Jahren 1988 und 1989. Nämlich die Entscheidung in der Langgaß zu bleiben und zweitens der Um- bzw. Neubau des Vereinsheimes mit den dringend erforderlichen Umkleieräumen. Daß nun die renovierten und teilweise neuerstellten Sportanlagen ebenfalls fertig geworden sind, paßt sehr gut zu unserem Geburtstag.

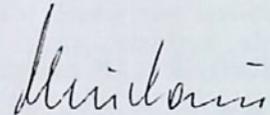
Die Entscheidung der Stadtverwaltung und des Gemeinderates, eine weitere Sporthalle zu erstellen, paßt ebenfalls sehr gut zum Festtag. Als Geburtstagsgeschenk fasse ich es allerdings auf, daß die Stadtverwaltung in den letzten Tagen den

Architekten grünes Licht für die Planung gaben. Das heißt, die Verwirklichung dieses Bauvorhabens könnte noch 1996 erfolgen.

Diese neue Halle bringt uns nicht nur vielfältige Entlastung, vor allem im gesamten Jugendsportbereich, sondern setzt uns in die Lage, neue dringend notwendige Aufgaben anzugehen. Hier beginnt der Blick nach vorne zu gehen, nämlich mit dem Erreichten nicht zufrieden zu sein. Unseren Verein noch attraktiver zu gestalten, noch mehr Ideen in den Spitzensport und noch viel mehr in den Breiten- und Freizeitsport zu investieren sind unsere vorrangigsten Aufgaben.

Wir werden aber nicht vergessen, das bereits Erreichte zu schützen und zu sichern. Das Umfeld muß aufgearbeitet werden, damit durch die Einschätzung der Gesellschaft, die zielgerichtete Förderung durch die öffentlichen Hände und natürlich die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit, wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

Mit sportlichen Grüßen
 Ihr



1. Vorsitzender



HALLO GRUPPEN, VEREINE, CLIQUEN!
 Gruppenpreise zum Ausfliegen:

Alle Erlebnisse unseres Programms eignen sich hervorragend für Ihren nächsten Ausflug.

Mieten Sie sich Ihren Chauffeur mit Omnibussen von 15 - 85 Plätzen und jedem Komfort für Ihren gemeinsamen Ausflug - mit oder ohne Arrangement. Übrigens: Gruppen jeder Größe sollten die gemeinsame Reise frühzeitig buchen, damit zum gewünschten Reisetermin genügend Plätze frei sind. 5 % Preisnachlaß erhalten alle Gruppen ab 12 Personen.

Holen Sie sich doch einmal unser Angebot ein und testen Sie uns - überzeugen Sie sich:

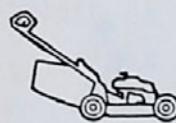
Wir sind nicht teurer - aber besser als viele andere!

Rufen Sie einfach an: Telefon (0 70 73) 77 00 oder 21 22
 In Mössingen: Telefon (0 74 73) 2 56 60

Hartmann Reisen



Speidel
 Metalltechnik - Motorgeräte
 Reinigungsmaschinen
 Telefon 07473 / 6676 Fax 24676
 72116 Mössingen - Belsen Geißhäuserstr.12





HONDA MOTORGERÄTE **KARCHER**

- Laubsauger
- Motorhacken
- Holz-Alu-Leitern
- Motorsensen
- Motorsägen
- Rasenmäher
- Naß- und Trockensauger
- Gartenhäcksler
- Stromerzeuger
- PKW-Anhänger
- Hochdruckreiniger
- Balkenmäher



Turnabteilung

Mit der »Turnerei« hat alles angefangen ...

Am 10. Juli 1904 kamen 45 Turner und Sportfreunde zusammen, um den Turnverein Mössingen ins Leben zu rufen. Von diesem Tag an begann die Entwicklung der ältesten Abteilung des Vereins. Nach anfänglichen Problemen bei der Suche nach geeigneten Übungsräumen, gewann die Turnerei in der Gemeinde schnell an Bedeutung.

Unter Turnwart Martin Maier und später Georg Müller befaßte man sich schon 1912 mit dem Bau einer Turnhalle. Doch mit dem Beginn des 1. Weltkriegs wurden die bisherigen Bemühungen zunichte gemacht. In den Nachkriegsjahren belebte sich die Turnerei sehr schnell wieder. 1924 wurde erstmals auch eine Damenriege aufgestellt. Mit dem Bau ei-

ner 20 x 12 Meter großen Turnhalle im Jahre 1925 ging ein langersehnter Wunsch in Erfüllung.

In den Folgejahren entstand eine Akrobatengruppe, die in weitem Umkreis Bewunderung fand.

Unter der damaligen Leitung von Bernhard Krautter wurde im Juni 1929 das 25-jährige Vereinsjubiläum zu einer Demonstration für das Turnen. Leider war das nächste Jahrzehnt bestimmt durch politische Querelen, die dem Vereinsleben nicht förderlich waren. Als dann zu Beginn des 2. Weltkrieges immer mehr Aktive zum Wehrdienst eingezogen wurden, mußte der Übungsbetrieb eingestellt werden.

Zermürbt von den Kriegsjahren beleb-

tesich die Abteilung nur langsam wieder. Erst mit Beginn der Fünfziger Jahre kam wieder Schwung in die Turnentwicklung, wobei das Frauenturnen unter der Leitung von Toni Neth mit Volkstänzen, Gymnastik und Ballspielen die nötigen Impulse lieferte. Mit der erstmalig im Januar 1951 abgehaltenen Winterfeier im „Lamm-Saal“ wurde eine über viele Jahre hinweg traditionelle Veranstaltung ins Leben gerufen. Als man 1954 das 50-jährige Bestehen feierte, konnte man auch wieder auf einen hoffnungsvollen Nachwuchs bauen. Der Besuch von Turnfesten auf Landes- und Bundesebene gab dem Turnbetrieb wichtige Impulse. Unter der Leitung von Turnwart Walter Haldenwang zeigte die Leistungskurve der Mössinger Turner damals steil nach oben.

1957 konnte die Mössinger Riege in Ofterdingen überraschend die 1. Gau-meisterschaft vor Bodelshausen und Lustnau erzielen. Es folgten zahlreiche Turnvergleiche mit namhaften Gegnern aus dem ganzen württembergischen Raum. Daß in jener Zeit bis zu 4 mal die Woche trainiert wurde, zeigt auch wie engagiert man zur Sache ging. Leider geriet das Frauenturnen zur selben Zeit zunehmend ins Stocken.

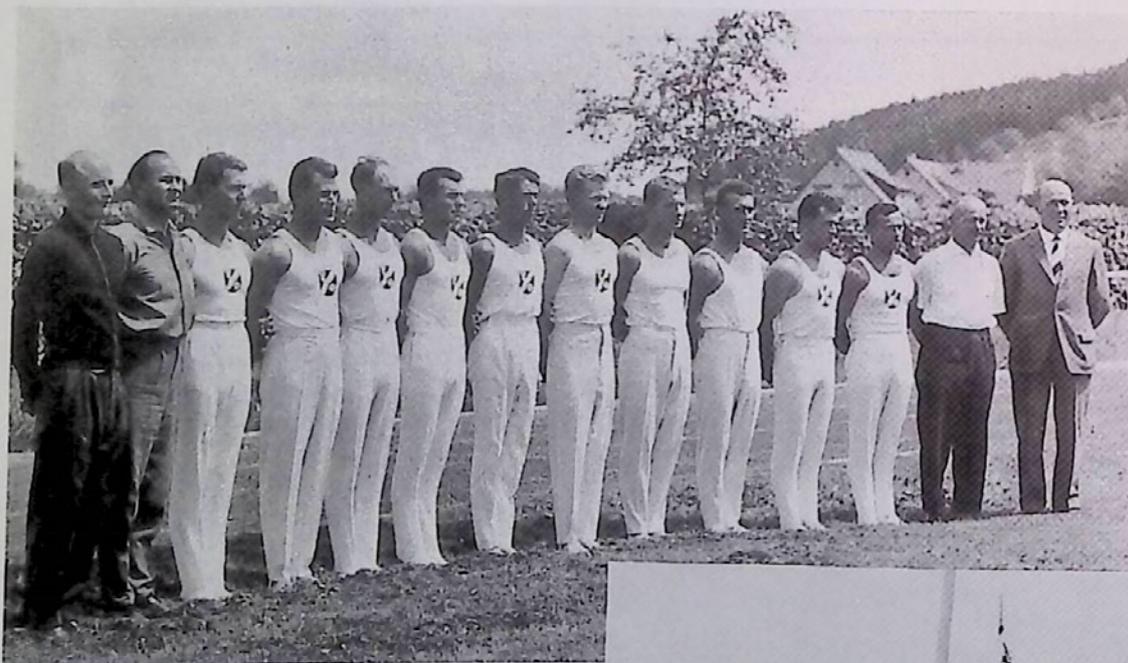


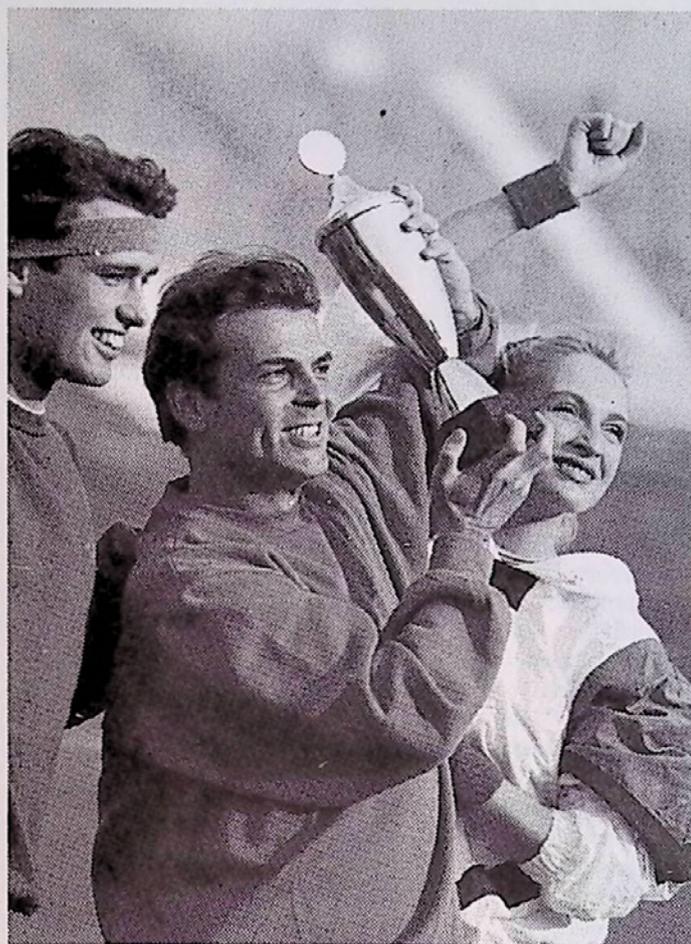
Foto-Erinnerungen

1964 präsentierte sich die landesweit erfolgreiche *Kunstturnriege* der Spvgg Mössingen mit: (von links) Walter Haldenwang, Christian Eissler, Herbert Steinhilber, Herbert Kuppel, Kurt Steinhilber, Dieter Häring, Albert Fauser, Paul Ayen, Otto Ulmer, Hermann Horst, Reinhold Haap, Heinrich Dürr sowie Albert Steinhilber und Spvgg-Vorstand Georg Maier.

1954 hatte die Gemischte Turnerjugendgruppe bereits beachtliche Erfolge mit Turnen, Tanzen, Gymnastik und Leichtathletik.

In Jubiläumstimmung: (von links) Berta Haap, Erika Schneemann, Helene Bader, Gertrud Haar, Ruth Eißler, Erika Eichert, Christel Metzger, Marianne Reichle, Margot Steimle, Marlene Eißler, Maria Haug und Toni Neth; (stehend von links) Horst Kohler, Erich Haap, Paul Wisotzky, Kurt Steinhilber, Dieter Hiller, Jürgen Deepe, Karl Klett, Gerhard Vogt, Ernst Veith und Heinrich Dürr.





DER ERFOLG LIEGT IN IHRER HAND

Das Geheimnis vieler Erfolge liegt im beharrlichen Wollen, der zielstrebigem Ausdauer – innerhalb eines leistungsfähigen Teams.

Ein erfolgreiches Team haben Sie bei der Hand:

Für Ihre gewinnbringende Geldanlage.
 Für Ihr ganz persönliches Finanzierungsmodell.
 Für Ihre Bausparpläne. Und für Ihre persönlichen Versicherungen.

Setzen Sie auf Erfolg mit den Experten der -Finanzgruppe: die Sparkasse im Verbund mit ihrer Südwestdeutschen Landesbank, der Landesbausparkasse und der Sparkassen-Versicherung.



Kreissparkasse
Tübingen //

**DIE BANK
ALS PARTNER**

Als Kurt Steinhilber, damals bester Aktiver, 1960 das Amt des Oberturnwarts übernahm, hatten zahlreiche Nachwuchstalente den Anschluß geschafft. Es folgten glänzende Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene.

Die damalige Dominanz der Mössinger Turnerriege spiegelt sich auch an der 10-fachen Gaumeisterschaft in den Jahren von 1957 bis 1968 wider. 1964 wurde durch die Einführung des Schülerinnenturnens das Frauenturnen abgelöst. Im Sog des damaligen Erfolges der Turner fand das Kinderturnen immer mehr Zulauf. 1966 übernahm Otto Ulmer die Leitung der Turnabteilung. Mit dem Bezug der neuerbauten Jahnturnhalle im Jahre 1969 erfuhr die Abteilung einen starken Aufschwung. Der Trend zum Breitensport kam auf und es wurden Kurse für Hausfrauengymnastik und Jedermannsport ins Leben gerufen. Mit dem Erringen der Württembergischen Vizemeisterschaft im Jahre 1971 setzten die Turner einen weiteren Glanzpunkt in der Vereinsgeschichte. Zeichen einer florierenden Abteilung waren die Ausrichtung des Turnerballs 1971 und 1973, sowie die Übernahme des Gauturnfestes 1974 anlässlich der 70-Jahr-Feier. Als Walter Maier 1976 das Abteilungsrunder übernahm,

war Mössingen nach 1969 zum zweiten Mal Veranstalter des Gaukinderturnfestes mit über 1000 Teilnehmern. Zu jener Zeit machte auch eine neuformierte Mädchenriege immer mehr auf sich aufmerksam. Betreut und trainiert von Paul Ayen bestimmten sie bis Anfang der Achtzigerjahre das Geschehen im Turngau Achalm. Mit der Einführung des Vorschulturnens und des Eltern-Kind-Turnens wurde im Breitensport das Angebot bis zu den Jüngsten geschlossen.

Der Umfang der zu betreuenden Kinder und Jugendlichen wuchs auf durchschnittlich 200.

Mit der Einführung eines einheitlichen Ligasystems im Kunstturnen 1978 etablierte sich die Turnerriege in der Landesliga. Als eine der wenigen Mannschaften turnte Mössingen seither ohne Unterbrechung in der Ligarunde mit. Nach zwischenzeitlichem Abstieg in die Bezirksliga 1985 hat die Mannschaft im letzten Jahr den Sprung in die Landesliga wieder geschafft.

*



Wußten Sie schon, daß ...

... unsere Kunstturnerin *Yvonne Ayen* bei den Gau-Mannschaftsmeisterschaften am 13. November 1994 in Bad Urach Siegerin in der Einzelwertung wurde und unsere Turnerinnen-Mannschaft den respektablen 3. Platz erreichte. Foto: Toni Neth

Erlebnis "Kunstturnen"

Pünktlich zum 90-jährigen Vereinsjubiläum – leistungsstarke Teams und erfolgreicher Turnnachwuchs!

Fotos: Toni Neth

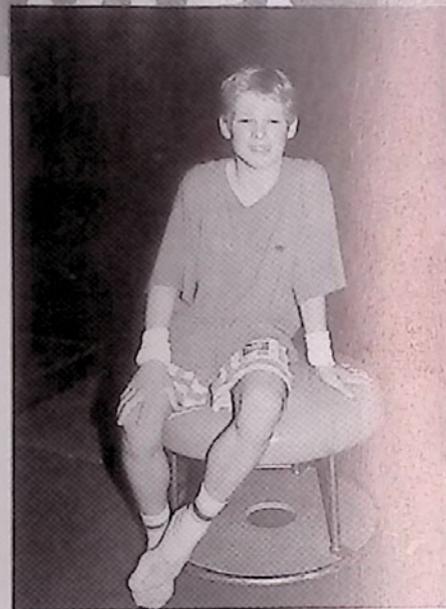


Die Wettkampfmannschaften 1994:

(v. links): Turnabteilungsleiter und Trainer Walter Maier, Karsten Groß, Steffen Ulmer, Wolfgang Zschocke, David Giedke, Matthias Klar, Tilman Zschocke, Kampfrichter Dieter Maier sowie Thomas Tauber.

(v. links stehend): Yvonne Ayen, Tamara Kienle, Antje Härle, Trainerin u. Wettkämpferin Evi Ayen; (sitzend): Silke Maier, Julia Härle; (vorne, Mitte): Susanne Konnerth sowie (nicht auf dem Bild) Melanie Civinsky, Beate Marx, Miriam Kuttler und Trainer Paul Ayen.

Sigi Frey (rechts) wurde Württ. Vizemeister 1994 im Mehrkampf (6-Kampf) der Schüler D am 11. September 1994 in Backnang.



Das Turnjahr 1994: Rückblick und Ausblick

Bereits ein halbes Jahr ist es schon wieder her, als sich am 26. Juni beim Gaukinderturnfest auf dem Mössinger Sportgelände mehr als 1200 Kinder tummelten. Wer erinnert sich nicht mehr gerne an diese großartige Veranstaltung, die, durch das gute Wetter begünstigt, den Mössinger Verantwortlichen ein dickes Lob einbrachte. Vergessen sind auch nicht die hervorragenden Ergebnisse, die von unserem Nachwuchs, insbesondere beim Mehrkampf, bestehend aus Leichtathletik und Turnen, errungen wurden. Im Mehrkampf der Schüler D siegte Sigi Frey vor Simon Mayer und Andreas Böhringer. Andreas Ableitner hieß der Sieger im Mehrkampf der Jugend C. Es folgten ihm seine Mannschaftskollegen Christoph Haas und Stefan Böhringer. Bei den Mädchen konnte Anna Giedke vor Kristina Müller den Mehrkampf bei den D-Jugendlichen für sich entscheiden.

Alle hier aufgeführten Nachwuchssportler schafften damit die Qualifikationshürde zu den Württembergischen Bestenkämpfen im Deutschen Mehrkampf. Diese Veranstaltung wurde am 11. September in Backnang ausgetragen. Der Vereinsbus war vollbesetzt, als man am frühen Morgen

bei miesem Wetter dem Wettkampf entgegenfieberte. Als man jedoch am Abend wieder zurückfuhr war die Begeisterung nicht zu bremsen. Was war passiert? Sigi Frey hatte für die Aufregung gesorgt. Nach verhaltenem Wettkampfbeginn beim Geräte-turnen konnte er bei den leichtathletischen Disziplinen soviel Boden gut machen, daß es ihm sogar noch zum Württembergischen Vizemeister reichte. Ausschlaggebend waren hierfür seine 4,63 m im Weitsprung und 11,1 sec für den 75-m-Lauf. Mit ihm freuten sich alle übrigen Mössinger Starter, die ihrerseits mit guten Plazierungen überraschten.

So langsam wird es auch für die aktiven Turner wieder ernst. Zu einer ersten Bestandsaufnahme dienten die Gaumannschaftsmeisterschaften am 16. November in Lustnau. Übrigens hat auch erstmals seit längerer Zeit wieder eine Mädchenriege an diesem Mannschaftswettbewerb um den Gaumeistertitel mitgeturnt, was sehr erfreulich ist.

Nach ihrem Aufstieg in die Landesliga werden sich die Turner dann im Frühjahr der neuen Herausforderung stellen. Daß dies alles andere als einfach wird ist klar, zumal an ein geregeltes Aufbau-training derzeit nicht zu denken ist, weil praktisch die ganze Riege auf „Achse“ ist. Dennoch sind alle zuversichtlich, wenn es gilt zur Stelle zu sein und ihr Bestes zu geben.

Die Wettkampftermine sehen folgendermaßen aus:

- | | |
|-------------|--|
| 11. März 95 | TSV Urach – Mössingen |
| 18. März 95 | Mössingen – TG Schömberg |
| 25. März 95 | WKG TG Stuttgart 2 – Mössingen |
| 1. April 95 | Mössingen – TG Rottweil oder TV Bünzwangen |
| 8. April 95 | Mössingen – SSV Ulm 2 |

Wußten Sie schon, daß ...

... unser Kunstturner David Giedke bei den Gau-Mannschaftsmeisterschaften am 16. November 1994 in Lustnau Sieger in der Einzelwertung wurde und die Mannschaft, knapp hinter Oberligist Lustnau, Gau-Vizemeister wurde.





Fußballabteilung

Eine unendliche Geschichte

Zwanzig Jahre nachdem die erste Deutsche Fußballmeisterschaft ausgetragen wurde, beschloß man in Mössingen, einen vereinseigenen Fußball zu kaufen. Immerhin dauerte es weitere drei Jahre, bis im Frühjahr 1926 das erste Freundschaftsspiel auf dem Filsenberg gegen Öschingen ausgetragen wurde. Dies war der Beginn eines regelmäßigen Spielbetriebs, denn noch im gleichen Jahr wurden weitere Freundschaftsspiele gegen benachbarte Mannschaften ausgetragen.

Gustl Richardon und Georg Wagner hatten eine Mannschaft aufgebaut, der folgende Spieler angehörten: Karl Geiger, Karl Klett, Bernhard König, Willy Maier, Otto Maier, Wilhelm Neth, Albert Preisdanz, Reinhold Röcker, Paul Streib, Karl Wagner, Walter Weisbrod und natürlich Gustl Richardon und Georg Wagner selbst, die während ihres Aufenthalts in Tübingen und Stuttgart viel von diesem Spiel gelernt hatten und ihr Können an ihre jungen Kameraden weitergeben wollten.

Im Vereinsprotokoll des Arbeiter-Turn- und Sportvereins vom 6. September 1926 heißt es u.a.: „Weiter liegt ein Antrag von den Fußballern vor, zwecks Eingabe an den Gemeinderat, betreffs eines Sport- und Spielplatzes. Dieser Antrag wurde dem Ausschuß überlassen.“

Die Gemeinde überließ dem ATSV den kleinen Platz neben der Turnhalle, der daraufhin notdürftig hergerichtet wurde.

Schon bald beteiligte sich der ATSV an der Spielrunde des Arbeiter-Sportbundes. Es zeigte sich, daß viele Turner ihren Sport vernachlässigten und sich dem Fußballspiel zuwandten. So kam es zum Bruch des 1904 gegründeten Turnvereins und des ATSV. Die Fußballer schlossen sich der „Turngemeinde“ an und mußten deshalb an den Spielen der deutschen Turnerschaft teilnehmen. Dies hatte jedoch zur Folge, daß zumeist sehr weite Fahrten in Kauf genommen werden mußten, um gegen andere Mannschaften der Deutschen Turnerschaft spielen zu können. Da die Fußballer zu jener Zeit ohnehin die einzige Abteilung der Turngemeinde waren, gründete man 1932 einen neuen Verein, den „Verein für Rasenspiele“. Der VfR Mössingen schloß sich dem Süddeutschen Fußballverband an und trug seine Heimspiele auf dem Platz bei

der Silberburg aus. Auch der ATSV hatte ab 1929 wieder eine Fußballmannschaft und spielte auf dem Platz bei der Turnhalle. So lebte man im Mössinger Fußball eine zeitlang mit- und gegeneinander. Im Jahre 1933 wurde der ATSV zwangsaufgelöst und der VfR hatte sich ab dieser Zeit nach den Anordnungen des „NS Reichsbundes für Leibeserziehungen“ zu orientieren. Als Spielplatz wurde ab Ende 1933 der kleine Platz bei der Turnhalle an der Lange Straße zur Verfügung gestellt.

Der Fußball in Mössingen nahm ab dieser Zeit eine stetig positive Entwicklung und der VfR zählte zu den führenden Mannschaften des Bezirks. Durch den Kriegsbeginn 1939 wurde dieser Trend abrupt beendet und im März 1940 wurde der Spielbetrieb in Mössingen eingestellt.

Nach dem totalen Zusammenbruch im Jahre 1945 begann man unter schwierigsten Bedingungen, den Sportbetrieb wieder aufzubauen. Viele Mitglieder waren nicht mehr heimgekehrt.

Willi Essich, Karl Haap, Richard Hahn, Albert Steinhilber, Georg Wagner und Otto Wick mobilisierten die ehemaligen Spieler und machten es möglich, noch 1945 eine aktive Fußballmannschaft zusammenzustellen. Weil der Sportplatz bei der Turnhalle sowie die Turnhalle selbst durch die Franzosen beansprucht wurden, mußten die Spiele auf dem Osterdinger Sportgelände ausgetragen werden.

Nach vielen Schwierigkeiten mit der französischen Militärregierung konnte am 15. August 1946 die „Sportvereinigung Mössingen“ gegründet werden. Damit war die Grundlage für einen regulierten Fußballspielbetrieb geschaffen.

Die Sportvereinigung wurde für die Spielzeit 1946/47 der Bezirksklasse Alb zugeteilt und wurde mit 106:40 Toren sowie 41:7 Punkten mit vier Punkten Vorsprung vor dem VfL Rottenburg Meister und schaffte den Aufstieg in die damals nach der Oberliga zweithöchste Spielklasse Deutschlands, die Landesliga Südwürttemberg, Gruppe Nord.

Die Spieler Richard Hahn, Richard Flammer, Eugen Müller, Ernst Bachofer, Karl Boll, Fritz Lang, Emil Dieter, Erich Steinhilber, Karl Böhringer, Walter Streib, Karl Herter sowie später Otto Maier, Georg Maier und Karl Vogt gehörten dieser Mannschaft an.

Die Entscheidungsspiele um den Aufstieg gegen den SV Gosheim wurden zwar mit 2:2 und 1:0 erfolgreich gestaltet, erwiesen sich aber im Nachhinein als überflüssig, da beide Mannschaften aufstiegen.

In der Landesliga-Saison 1947/48 waren SV 03 Tübingen, ASV Ebingen, SV Tailfingen, Hechinger SV, SV Gosheim, SpVgg Schramberg, VfB Pfullingen, SpVgg Metzingen, FC Tuttlingen, SV Spaichingen und VfL Rottenburg die Gegner. Unsere Mannschaft belegte mit 48:82 Toren und 13:31 Punkten den 10. Tabellenplatz und sicherte sich den Verbleib in der Landesliga für eine weitere Saison.

1948/49 belegte die SpVgg nur den 11. und letzten Platz, wurde jedoch vom Abstieg verschont, da durch die Aufstokkung der Zonenliga kein Verein die Landesliga verlassen mußte. Trotzdem wurden in dieser Saison einige schöne Erfolge erzielt. So wurde der VfB Pfullingen mit 5:4 und der FC Tuttlingen gar mit 6:2 nach Hause geschickt.

1949/50 war für die SpVgg die letzte und gleichzeitig erfolgreichste Saison in der Landesliga. Unter zwölf Mannschaften wurde Mössingen mit 66:52 Toren und 23:21 Punkten Siebter. Keine Mannschaft schoß in jener Saison mehr Tore als die SpVgg. Kickers Lützenhardt wurde mit 10:1 und der SV Spaichingen gar mit 13:0 deklassiert. Durch die Zusammenlegung der Landesverbände Südwürttemberg und Württemberg und die gleichzeitige Gründung des WFV wurden die Spielklassen neu geordnet. Nur der Meister SV Tailfingen wurde in die neugeschaffene 1. Amateurliga aufgenommen. Alle anderen Mannschaften mit Ausnahme der beiden letztplatzierten Vereine Kickers Lützenhardt und SV Spaichingen spielten ab der Saison 1950/51 in der 2. Amateurliga, Staffel IV.

Auch außerhalb des Spielfeldes tat sich einiges Erwähnenswertes. Viel Kummer bereitete in der Zeit der „Bezugsscheine“ die Beschaffung von Sportbekleidung. Ende 1946 spendete die Firma C.C. Merz erfreulicherweise zwölf Trainingsanzüge und im folgenden Jahr halfen die Firmen Reichert & Burkhard mit, daß das allernotwendigste an Kleidung genäht werden konnte.

Da zu jener Zeit für sportliche Sonderfahrten nur Holzgas-Fahrzeuge eingesetzt werden durften und diese nicht immer zur Verfügung standen, kam es häufig zu Spielausfällen.

Ein weiteres Problem schien nach dem Weggang der Besatzungstruppen im November 1947 gelöst zu werden. Der Sportplatz und die Turnhalle in der Lange Straße wurden frei. Da der Sportplatz unbrauchbar geworden war, begann neben dem Sportbetrieb ein langer täglicher Arbeitseinsatz um das auf Ost-Westrichtung

festgelegte Spielfeld zu planieren und später mit angefahrenen Rasenstücken Meter um Meter zu bepflanzen. Nach zweijähriger harter Arbeit konnte am 20./21. August 1949 der neuerbaute Sportplatz eingeweiht werden. Die sonntägliche Völkerwanderung von Mössingen zum Osterdinger Sportgelände hatte nun ein Ende.

Der Tribünenbau im Jahre 1951 vervollkommnete die Sportanlage, die dann durch den Bau der Wasch- und Duschgelegenheiten endgültig ihr neues Gesicht bekam.

In der ersten Saison in der 2. Amateurliga belegte die Spvgg einen Mittelplatz, in der Saison 1951/52 wurde man 11. und ein Jahr später mußte der bittere Abstieg in die A-Klasse angetreten werden. Der angestrebte sofortige Wiederaufstieg wurde denkbar knapp verfehlt. Nachdem die Punktspiele mit 97:48 Toren und 41:11 Punkten abgeschlossen wurden, mußte ein Entscheidungsspiel gegen den punktgleichen TSV Eningen über Meisterschaft und Aufstieg in die 2. Amateurliga den Ausschlag geben. Die Sportvereinigung mußte sich in diesem Spiel einem nicht besseren, jedoch glücklicheren Gegner mit 2:4 n.V. beugen.

Die Saison 1954/55 stand im Zeichen des Neuaufbaus der Mannschaft und so kann der 7. Tabellenplatz in der A-Klasse Alb nicht als Mißerfolg angesehen werden.

Die Früchte der Aufbauarbeit wurden 1956 geerntet, als die Spvgg nach Abschluß der Saison mit vier Punkten Vorsprung Meister vor dem TSV Eningen wurde, den Aufstieg in die 2. Amateurliga jedoch verpaßte. Zwar wurde in der Aufstiegsrunde daheim gegen den SSV Reutlingen Amateure 2:2 unentschieden gespielt und gegen die Spvgg Wernau mit 2:1 gewonnen, doch gingen die Auswärts-spiele gegen Reutlingen mit 0:4 und gegen Wernau mit 1:3 Toren verloren. Reutlingen und Wernau stiegen damals auf.

1956/57 belegte Mössingen wieder den 2. Platz hinter dem alten Rivalen TSV Eningen.

In den Jahren danach spielte unsere Mannschaft in der A-Klasse keine bedeutende Rolle. Nach Abschluß der Saison 1958/59 mußte man froh sein, nicht in die B-Klasse abzustiegen. Als Vorletzter blieb uns der Abstieg nur erspart, weil keine Mannschaft aus der 2. Amateurliga in die A-Klasse Alb absteigen mußte.

Danach ging es wieder aufwärts. In den folgenden Jahren wurden die Plätze 9, 6 und 2 belegt, wobei es in der Saison 1961/62 einen Dreikampf zwischen der TG Gönningen, dem SV 03 Tübingen und der Spvgg gab, den die Unistädter mit 38:14 Punkten vor Mössingen mit 37:15 und Gönningen mit 36:16 für sich entschieden.

Mit dieser Leistung deutete unsere Mannschaft an, daß sie unbedingt den Wiederaufstieg in die 2. Amateurliga schaffen wollte.

In der Saison 1962/63 war es dann endlich soweit. Nach zehn Jahren A-Klasse wurde die Spvgg mit vier Punkten Vorsprung vor der TG Gönningen Meister und stieg in die 2. Amateurliga, Staffel VI, auf.

Der Aufenthalt in der 2. Amateurliga währte nicht lange. Denn aufgrund des schlechteren Torverhältnisses (0,608 gegenüber 0,622) wurde Mössingen Vorletzter hinter dem GSV Maichingen und stieg nach Abschluß der Saison 1963/64 wieder ab. Die schlechte Bilanz der Reserve-Mannschaft, die mit 8:44 Punkten Letzter wurde, zeigte, daß der zweite Anzug nicht paßte. Man ließ sich in Mössingen etwas einfallen und baute junge Talente in die Mannschaft ein. In der Saison 1964/65 erreichte die starke Mössiinger Mannschaft hinter der dominierenden TG Gönningen die Vizemeisterschaft. Doch die Spvgg wollte mehr und so wurde ein Jahr später mit 8 Punkten Vorsprung vor der TuS Metzingen die Meisterschaft und der



Im Oktober konnte Günter Veith seinen 50. Geburtstag feiern. Vielfältig sind die Funktionen die der Jubilar in unserem Verein über die Jahre hinweg leistet. Der erste Kontakt entstand als er 12jährig mit dem Fußballsport begann. Bis heute betreibt er diese Leidenschaft neben Turnen und Radfahren. Aber auch als Funktionär steht er seinen Mann. Seit mehr als zehn Jahren ist der selbständige Friseurmeister verantwortlich für die Mitgliederverwaltung – bei der Größe unseres Vereins eine stattliche Aufgabe. Weiter bekleidet er das Amt des Platzkassiers bei jedem Fußballheimspiel, verwahrt und pflegt die Trikots und Bälle der AH und ist zudem Trikotsponsor bei der B-Jugend. Auch für die Zukunft wünschen wir Günter alles Gute und weiterhin viel Spaß in unserem Verein.

erneute Aufstieg in die 2. Amateurliga geschafft. Auch die Reserve-Mannschaft hatte eine erfolgreiche Saison und wurde mit dem fabelhaften Torverhältnis von 125:45 und 56:12 Punkten Zweiter hinter dem SV 03 Tübingen.

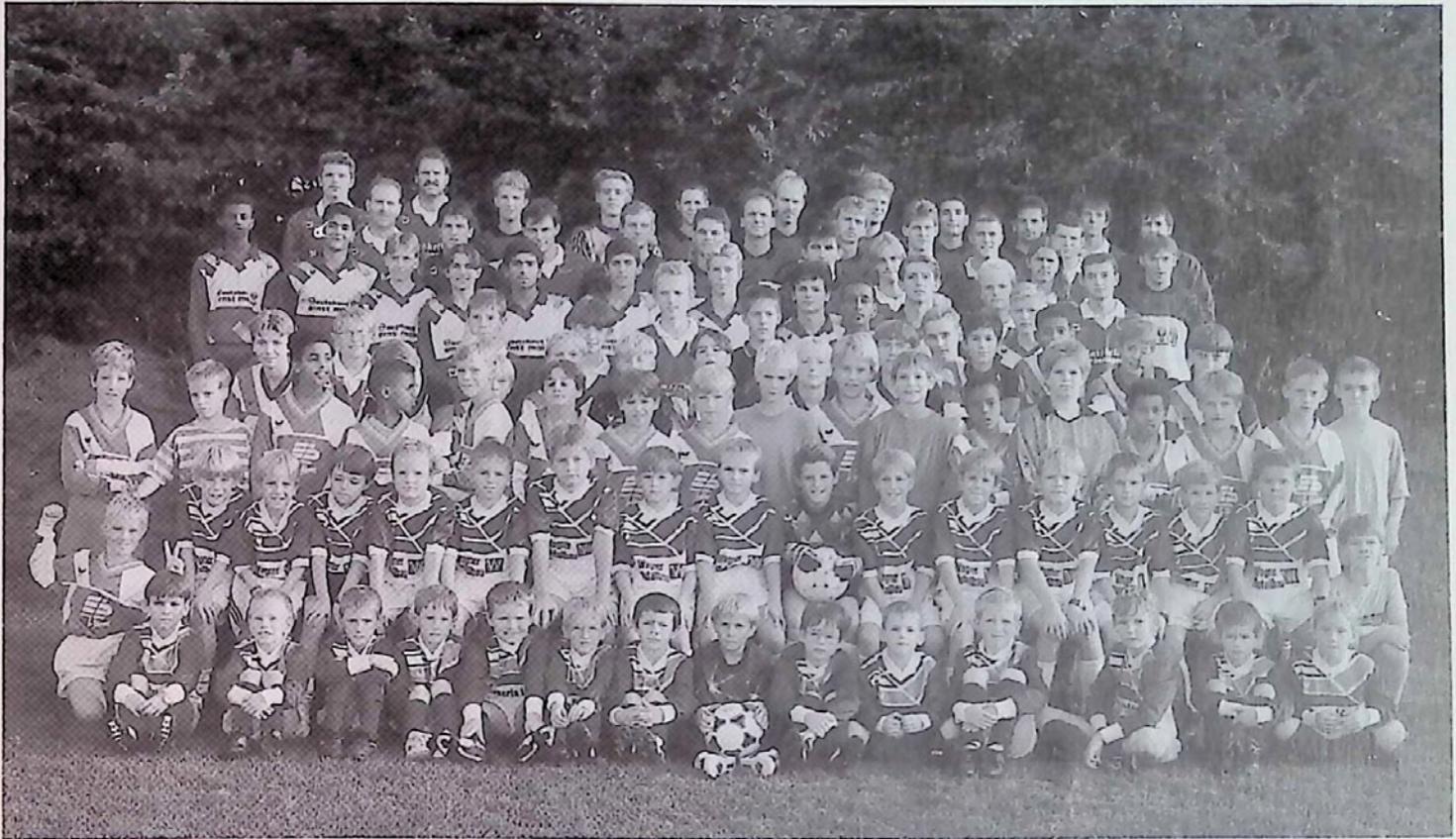
Mit den Spielern Käsmann, Deyle, Töpfer, Diether, Hausch, Stotz, Kuban, Böhringer, Fleuchaus, Laforsch und Hubler als Stammmannschaft legte die Spvgg eine großartige Saison hin. Herausragende Ergebnisse waren die Siege gegen TSG Balingen (8:0), FC Epfendorf (10:0), bei der TSG Reutlingen (7:1) und bei der Spvgg Freudensstadt (3:0). Hinter den Amateuren des SSV Reutlingen wurde die Spvgg Vizemeister der 2. Amateurliga, Staffel IV.

In der Saison 1967/68 belegte die Spvgg den 7. Tabellenplatz. Ein Jahr später mußten vier Mannschaften absteigen. Die Spvgg wurde von 17 Mannschaften Viertletzter und mußte mit einem positiven Torverhältnis von 59:50 und 28:36 Punkten absteigen. Wie eng die Mannschaften beieinander lagen, wird ersichtlich an der Punktzahl des 7. der Tabelle. Der FV Rottweil hatte nur drei Punkte mehr auf dem Konto als unsere Mannschaft. Die Spvgg verkraftete den Betriebsunfall und stieg im nächsten Jahr als Meister der A-Klasse prompt wieder auf. Vergleicht man das Torverhältnis Mössingens (97:38) mit dem des Vizemeisters TSV Pliezhausen (54:37), dann wird ersichtlich, wo die Stärken der Spvgg lagen. Natürlich wollte man sich endlich in der 2. Amateurliga etablieren.

Der Start in der Saison 1970/71 konnte als gelungen angesehen werden: Tabellenplatz 5. In den kommenden Jahren belegte die Mannschaft die Plätze 10, 4, 12, 13, 8, 11 und 8. Die Spvgg spielte insgesamt acht Jahre hintereinander in der 2. Amateurliga.

In der Saison 1978/79 wurde das Spielsystem im Bereich des WFV geändert. Die Spvgg wurde in die Landesliga, Staffel III, aufgenommen. Zusammen mit dem VfL Sindelfingen, dem SV Spaichingen, dem TV Wehingen und dem FV Ahldorf mußte man am Ende der Saison absteigen.

1980/81 spielte die Spvgg in der Bezirksliga Alb und belegte dort den 5. Tabellenplatz. 1981/82 wurde man Dritter, 1982/83 Vierzehnter, wobei zum erstenmal die Gefahr bestand, in die Kreisliga A abzustiegen. Nur die bessere Tordifferenz gegenüber dem SV Würtingen hatte uns die Klasse erhalten. Im Jahr darauf wurde die Spvgg Dreizehnter. Es war unverkennbar, daß die guten Jahre der Spvgg endgültig vorbei waren. 1984/85 wurde die Mannschaft Drittlletzter und konnte wiederum nur knapp dem Abstieg entrinnen. 1985/86 gab es mit Platz 7 noch einmal einen Lichtblick, doch ein Jahr später



Das gibts nicht alle Tage: "Kleine" und "große" Fußballer posieren gemeinsam ...

Aufnahme: Fotostudio Schlotterer, Mössingen

war die Spvgg wieder nur zwei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt. Als Tabellenletzter der Saison 1987/88 war dann der Abstieg besiegelt und eine düstere Zeit begann. 1988/89 Zwölfter in der Kreisliga A, Staffel III. 1989/90 Vierzehnter und Absteiger in die Kreisliga B.

Der absolute Tiefpunkt war nach Abschluß der Saison 1990/91 erreicht, als man in der Staffel V der Kreisliga B nur den 5. Platz erreichte.

Doch in dieser Zeit ließ man in Mössingen die Köpfe nicht hängen und begann mit dem Neuaufbau der Mannschaft. Einige Männer, ihnen voran Joachim Neukamm und Herbert Nill, krempelten die Ärmel hoch und schworen sich, diesem Dilemma ein Ende zu bereiten. Mit »Jacki« Lengerer wurde ein neuer Trainer verpflichtet und man erinnerte sich an die gute Jugendarbeit im Verein. Der angestrebte Wiederaufstieg klappte zwar nicht auf Anhieb (4. Platz 1991/92), doch man hielt an dem gewählten Konzept fest. 1992/93 wurde der sehnsüchtig erwartete Aufstieg in die Kreisliga A perfekt. Mit 116:14 Toren und 51:1 Punkten und einem Vorsprung von 14 Punkten vor dem TV Belsen wurde die Spvgg zum erstenmal seit 23 Jahren wieder Meister. Die Meisterschaft wurde gebührend gefeiert und das nächste Ziel war schon gesteckt: Kurzfristig sollte der Aufstieg in die Bezirksliga angestrebt werden.

Daß dies bereits ein Jahr später gelingen würde, hatten nur die kühnsten Optimisten erwartet. Als Meister der Kreisliga A, Staffel III, spielt die Spvgg nun in der Bezirksliga Alb.

Neben der hervorragenden Arbeit des Trainers »Jacki« Lengerer war vor allem die Kameradschaft innerhalb der Mannschaft Garant für die Erfolge in den letzten beiden Jahren. Die Verantwortlichen bauten verstärkt auf den Nachwuchs aus dem eigenen Verein und verstanden es außerdem, ehemalige Spieler der Spvgg zurückzuholen. Bei der Verpflichtung von »neuen« Spielern wurde darauf geachtet, daß diese in das Mannschaftsgefüge paßten. Die derzeitige Mannschaft hat das Zeug, sich in der Bezirksliga zu behaupten und den Mössinger Fußball wie früher würdig zu vertreten.

Die 2. Mannschaft nahm in der vergangenen Saison erstmals am Punktspielbetrieb teil und erreichte in der Kreisliga B einen hervorragenden 5. Platz.

Folgende Spieler gehören zum Kader für die Saison 1994/95:

1. Mannschaft: Michael Stotz, Matthias Henes, Andreas Müller, Karl-Heinz Schneider, Klaus Sulz, Jochen Steinhilber, Holger Wagner, Jochen Bäßler, Thomas Traub, Thomas Wiech, Peter Bauer, Rainer Herter, Jörg Wagner, Georg Wittek, Jörg Hildebrand, Manuel Garcia und später Dennis Schmidt (Trainer Joachim Lengerer).

2. Mannschaft: Matthias Schuchmann, Alexander Rühle, Siegfried Mang, Norbert Müller, Timo Buchbach, Adolf Holder, Wolfgang Schwienbacher, Stefan Gollisch, Joachim Männicke, Carsten Arndt, Torsten Marx, Dirk Steinhilber, Thilo Kittel, Markus Tempel, Rainer Böhringer, Thorsten Nebe, Ralf Roth, Torsten Gaiser, Alexander Pfarr, Branko Sodja (Trainer Rainer Klett).

Jugendfußball

Der Jugendfußball nimmt in unserem Verein einen hohen Stellenwert ein. Er dient nicht nur der Nachwuchsarbeit für den aktiven Bereich, sondern auch als wichtiger Ausgleich zum Schulalltag.

Um zu erreichen, daß sich die Kinder und Jugendlichen in unserem Verein wohlfühlen, stellen insgesamt 19 Betreuer einen Großteil ihrer Freizeit zur Verfügung. Mit viel Geduld und – vor allem bei den Kleinen – viel Einfühlungsvermögen bringen sie ihren Schützlingen nicht nur das Fußballspielen, sondern auch das sportlich faire Verhalten auf dem grünen Rasen bei. Gerade für Einzelkinder ist es wichtig, daß sie sich problemlos in einer Gemeinschaft integrieren können.

Unter unseren Trainern und Betreuern sind z.T. alte Hasen, aber auch junge Burschen dabei, die, gerade selbst dem Jugendalter entwachsen, mit viel Elan und Selbstbewußtsein den Jugendspielern das Gelernte weitervermitteln.

Unser Verein hatte in der Vergangenheit mit der Wahl der Jugendleiter immer Glück. Seit 1956 waren bis zum März 1994 insgesamt nur drei Jugendleiter im Amt. Das ist ein Rekord, der weit und breit seinesgleichen sucht.

Der Aufschwung begann mit Willy Müller, in dessen Amtszeit die A-Jugend 1965/66 Bezirksmeister wurde. Die älteren unter den Fußballern schwärmen noch heute von dieser Mannschaft.

Nach Willy Müller übernahm Fritz Tauster die Führung der Jugendfußball-Abteilung. Während seiner Amtszeit wurde die von Müller begonnene Arbeit kontinuierlich fortgesetzt. Als sportliche Erfolge sind u.a. der Aufstieg der B- und C-Jugend in die Bezirksstaffel hervorzuheben. 15 Jahre war Fritz Tauster Jugendleiter, als er dem jungen Thomas Schneemann das Amt übergab.

Thomas Schneemann war vierzehn Jahre Jugendleiter. In seine Zeit fiel wohl die erfolgreichste Saison im Jugendfußball der Spvgg, als 1987/88 die C- und die A-Jugend den Wiederaufstieg in die Bezirksstaffel schafften, und die B-Jugend sogar Bezirksmeister wurde. Thomas Schneemann, unter dessen Regie von 1985 bis 1993 der Spvgg neunmal hintereinander vom Württembergischen Fußballverband der Anerkennungspreis für gute Jugendarbeit zuerkannt wurde, trat im vergangenen März von seinem Amt zurück und übergab die Geschicke der Jugendfußball-Abteilung dem Senior unter den Betreuern, Günther Nebe.

Unsere Jugendmannschaften hatten in den letzten Jahren einige bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen, an die wir an dieser Stelle erinnern wollen. Sicher gab es auch Mißerfolge, doch werden wir anlässlich des 90. Geburtstags unseres Vereins diese verschweigen.

Die **A-Jugend** hatte in der Saison 1987/88 die Meisterschaft in der Leistungsstaffel errungen und dadurch den Wiederaufstieg in die Bezirksstaffel erreicht. Seit dieser Zeit spielt sie in dieser Spielklasse und hätte in der vergangenen Saison beinahe die Bezirksmeisterschaft errungen und an der Aufstiegsrunde zur Verbandsstaffel teilgenommen. Auf der Zielgeraden war die TSG Reutlingen stärker und verwies unsere Mannschaft auf den 2. Platz. Immerhin: Vize-Berzksmeister ist ein schöner Erfolg.

Auch im Pokal war die Mannschaft erfolgreich: 1987 stand man im Endspiel um den Bezirkspokal, mußte sich aber dem SSV Reutlingen mit 0:3 beugen.

In dieser Saison sieht es nicht ganz so gut aus. Die neuformierte Mannschaft mit ihren Trainern Dietmar Sulz und Holger Wagner hat sich den Klassenerhalt zum Ziel gesetzt. Dietmar Sulz und Holger Wagner werden ihr möglichstes tun, damit unsere A-Jugend auch in der Saison 1995/96 in der Bezirksstaffel spielen kann.

Die **B-Jugend** hatte ihren größten Erfolg 1987/88, als sie Bezirksmeister wurde. Der Aufstieg in die Verbandsstaffel wurde allerdings nicht geschafft. Aus dieser Mannschaft sind heute noch Ralf Roth, Matthias Schuchmann, Jochen Steinhilber und Holger Wagner in unserem Verein aktiv.

In der Saison 1990/91 standen unsere B-Jugendlichen im Endspiel um den Bezirkspokal, verloren dann jedoch gegen den SSV Reutlingen. Ein Jahr später belegte die B-Jugend in der Bezirksstaffel einen hervorragenden 3. Tabellenplatz. Die Mannschaft mit ihren Trainern Andreas Müller, Joachim Schneemann und Jochen Steinhilber kämpft genau wie die A-Jugend in dieser Saison gegen den Abstieg.

Auch die **C-Jugend** hatte einige schöne Erfolge zu verzeichnen. 1985/86 wurde die Mannschaft Meister der Leistungsstaffel und schaffte den Aufstieg in die Bezirksstaffel. Nach dem Abstieg gelang postwendend der Wiederaufstieg, als die C-Jugendlichen mit dem sagenhaften Torverhältnis von 182:12 die Meisterschaft der Leistungsstaffel gewannen. Überragende Spieler waren damals Jochen Steinhilber und Holger Wagner, die heute Leistungsträger unserer 1. Mannschaft und als Jugendbetreuer tätig sind.

Wieder zwei Jahre später wurde die C-Jugend Bezirks-Vizemeister hinter dem SSV Reutlingen mit 104:20 Toren und 28:4 Punkten. Mannschaften wie SV 03 Tübingen, TSG Tübingen, FC Rottenburg, VfL Pfullingen wurden z.T. zweistellig geschlagen. Stützen der Mannschaft waren damals u.a. Rainer Böhringer, Dirk Steinhilber, Wolfgang Schwienbacher, Thorsten Nebe und Alexander Rühle (damals noch als Feldspieler), die auch als B-Jugendliche 1992 und als A-Jugendliche 1994 große Erfolge zu verzeichnen hatten und jetzt die 2. Mannschaft verstärken.

Im selben Jahr (1990) erreichte diese Mannschaft auch in der Halle hinter dem SSV Reutlingen den 2. Platz bei der Bezirksmeisterschaft.

In der laufenden Runde versucht die C-Jugend unter Peter Bäuerle, Matthias Schneemann und Thomas Wegner den Wiederaufstieg in die Bezirksstaffel zu verwirklichen.

Die **D-Jugend** hatte ihren größten Erfolg 1985/86, als sie die Bezirksmeisterschaft vor dem SSV Reutlingen

gewann. Auch hier waren Jochen Steinhilber und Holger Wagner die Stützen. In der Halle belegte die Mannschaft in jenem Jahr den 2. Platz im Bezirk Alb und erreichte bei der Württembergischen Meisterschaft einen hervorragenden 6. Platz. In der laufenden Saison belegt die D-Jugend unter dem jüngsten Trainerteam Thorsten Nebe, Matthias Schuchmann, Dirk Steinhilber und Jörg Wagner in der Leistungsstaffel einen Mittelplatz. Rund 25 Spieler tummeln sich regelmäßig auf dem Trainingsplatz und beanspruchen die Geduld und Leistungsbereitschaft der jungen Betreuer manchmal bis an die Grenzen des Zumutbaren.

Unsere **E-Jugend** belegte in der Saison 1985/86 in der Kreisstaffel den 1. Tabellenplatz. Auch hier tauchen wieder die bereits erwähnten Namen Böhringer, D. Steinhilber, Schwienbacher, Rühle, Nebe auf.

In der Saison 1991/92 konnte die E-Jugend diesen Erfolg wiederholen, als sie mit 68:13 Toren und 22:2 Punkten erneut Meister wurde.

Die E-Jugend mit ihrem Trainer-Team Klaus Fischer, Siegfried Gottschalk und Adolf Holder, der übrigens seit 1977 (!) dabei ist, belegt derzeit einen vorderen Tabellenplatz.

Die Jüngsten in unserem Verein sind ebenfalls sehr erfolgreich. Unsere **F-Jugend** wurde in der Saison 1988/89 mit dem hervorragenden Torverhältnis von 56:1 und 14:0 Punkten Meister der Kreisstaffel. Ein Jahr später wurde dieser Erfolg wiederholt, als die Mannschaft mit ebenfalls 14:0 Punkten alle anderen Mannschaften hinter sich ließ.

Auch im vergangenen Jahr wurden die F-Jugendlichen verlustpunktfrei Meister.

In der diesjährigen Schnupperrunde blieben unsere Jüngsten bis zum Zeitpunkt, als diese Zeilen geschrieben wurden, zum fünften Male in Folge ohne Gegentor.

Unsere F-Jugendtrainer Rainer Böhringer, Timo Buchbach und Siegfried Mang bringen den bis zu 8-jährigen mit viel Einfühlungsvermögen spielerisch die Grundbegriffe des Fußballspiels bei. Es ist immer wieder zum Schmunzeln, den Kindern und den Betreuern beim Training und beim Spiel zuzusehen.

So kümmern sich insgesamt 19 Betreuer um über 100 Kinder und Jugendliche. Ein manchmal nicht einfaches Unterfangen, doch alle sind mit Freude bei der Sache, die Betreuer zum Wohle des Vereins, die Spieler, um vielleicht später mal ein großer Star zu werden.



Tischtennisabteilung

Erlebt gerade einen tollen Aufschwung

Im Jahre 1949 wurde die Tischtennis-Abteilung der Spvgg Mössingen ins Leben gerufen. Initiator war damals Rudolf Mayer, der die Abteilung 12 Jahre lang betreute und unter seiner Leitung hatte die Sportvereinigung eine Damenmannschaft, die nach der Meisterschaft in der Landesliga, den Aufstieg in die Süddeutsche Oberliga schaffte. Dieser Aufstieg konnte aber nicht genutzt werden, da die finanziellen Mittel für die weiten Reisen im Süddeutschen Raum fehlten. Außer dieser Damenmannschaft war noch eine Herrenmannschaft, die abwechselnd in der Kreisklasse und Bezirksklasse

spielte, im Einsatz. Auch eine Jugendmannschaft nahm am Spielbetrieb teil.

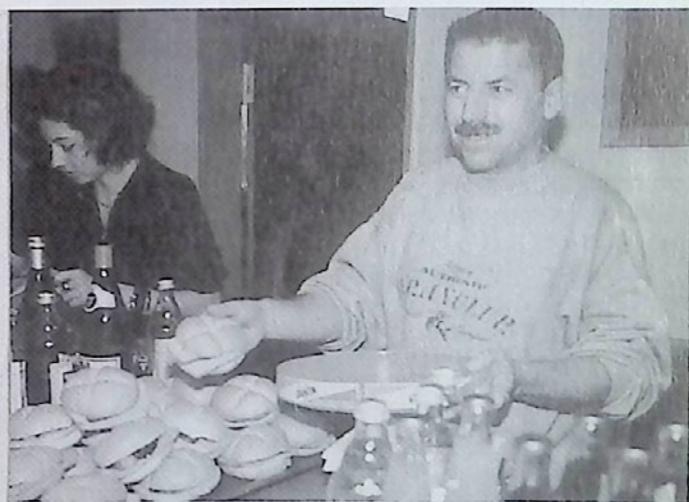
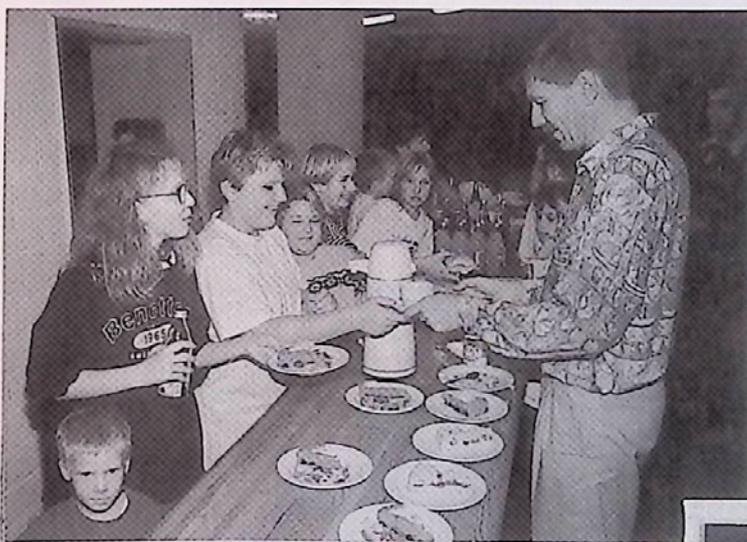
Ab dem Jahr 1961 gab es einen Führungswechsel in der Tischtennis-Abteilung. Wolfgang Carl wurde Abteilungsleiter und unter seiner 10jährigen Leitung wuchs die Abteilung in der Breite, so daß am Ende drei aktive Herrenmannschaften, zwei Jugendmannschaften und eine Mädchenmannschaft am Spielbetrieb teilnahmen, wobei die 1. Herrenmannschaft in der neu gegründeten Bezirksliga eine gute Rolle spielte. Die damalige Platzierung ist die beste die eine Mössinger TT-Mannschaft je erreichte. In der Saison

1971/72 mit einem 5. Rang in der Aufstellung: Traub/Brumm/Mehl/Sulz/Ardelt und Schramm.

Abteilungsleiter wurde dann Günter Schramm (bis 1979), hernach Uli Mehl (bis 1989) und dann Manfred Wegner und seit 27.3.1992 führt die Abteilung Dieter Traub.

Nach einigen Jahren der Abstinenz wurde jetzt wieder in der Schüler- und Mädchengruppe gute Arbeit geleistet. Wie in den vergangenen Jahren führen die Trainer A. Sulz/Wegner/Mehl/Kühnberger/Haap/Leuze und Jugendleiter Spidel junge Spieler und Spielerinnen an den Tischtennissport heran.

In der männlichen Schülerklasse starten z.Zt. zwei Mannschaften, die auch schon die ersten Erfolge einfahren konnten. Die Spieler sind: Andreas Rempfer/Michael Klosinski/Valentin Steiner/Martin Ebeling/Tilmann Ebeling/Philipp Mehl/Holger Haap/Johannes Radtke/Felix Braun/Benny Steinhilber/Gino Memmo/Simon Eberhardt/Daniel Bernhard/Jan



Bewirtung ...

Ob Sportfest, Stadtfest oder Turnier in der Halle – unsere fleißigen Helfer/innen sorgen für Speis und Trank in jedem Falle!

Foto: Toni Neth

Uwe Berner/Michael Speidel/Manuel Nill und Boris Golinski.

Bei den Mädchen sind wir seit langem mal wieder mit einer Mannschaft vertreten. Die „Girls“ haben nicht nur einige Siege eingefahren, sondern konnten bereits bei Kreismeisterschaften – Maria Mehl/Anahi Steiner und Antje Steinhilber – vordere Plätze erreichen. Das erfolgreiche Trio wird durch Eva Dettinger/Anna-Maria Freudenreich/Julia Härtner/Lilian Hummel/Melanie Memmo und Tamara Golinski ergänzt.

Nachdem in den letzten Jahren mit Steffen Leuze und Timo Sulz – im nächsten Jahr kommt noch Uli Metelka dazu – zwei bzw. dann drei Spieler aus der eigenen Jugend in die aktiven Mannschaften nachgerückt sind, gibt die Vielzahl der jetzt spielenden Schüler zu weiteren Hoffnungen Anlaß.

Das im vergangenen Jahr durchgeführte TT-MINI-Turnier mit der Volksbank Mössingen zusammen, brachte nicht nur für die teilnehmenden Schüler Erfolg, sondern veranlaßte auch 9 Schüler bei uns Tischtennis zu spielen.

Anfang 1995 werden wir dieses Turnier in der Steinlachhalle mit noch drei anderen Vereinen und der Volksbank wieder durchführen und hoffen schon jetzt auf einen erneuten Erfolg.

Bei den aktiven Mannschaften spielen wir – seit letztem Jahr – mit drei Mannschaften und einem Seniorenteam.

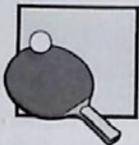
Die Mannschaften sind wie folgt gemeldet:

1.Mannschaft	2.Mannschaft	Senioren
Schmitt	Traub	Schmitt
Klett	Brumm	Sulz
Leuze	Dürr	Traub
Sulz, A.	Ruf	Mehl
Schramm	Speidel	Schramm
Mehl	Schanz	Brumm
Sulz, T.	Schneck	Dürr
		Wegner

3.Mannschaft

Haap	Müller
Wegner	Golinski
Kühnberger	Totsch
Schlicht	Brück
Podvorec	Fahnick
Sodja	Stagnet
Pflumm	Haar

Alle Mannschaften sind sehr erfolgreich in die Saison gestartet und geben Anlaß, daß die Runde 1994/95 sehr erfolgreich sein kann.



1. Mannschaft – Kreisklasse A

Gelungener und vielversprechender Rundenstart. Nach vier Spielen steht man mit 8:0 Punkten mit vorne und wird sich durch einen weiteren Spieler verstärken und somit weiter festigen.

2. Mannschaft – Kreisklasse C

Die Mannschaft führt nach 6 Spielen mit 12:0 Punkten die Tabelle an und man kann mit Recht von einem Mitfavoriten für die Meisterschaft und den Aufstieg sprechen.

3. Mannschaft – Kreisklasse C

Unsere „Dritte“ schlägt sich ganz hervorragend und steht mit nunmehr 6:4 Punkten im sicheren Mittelfeld.

Die aktiven Mannschaften haben auch von den Neuzugängen Helmut und Günter Klett profitiert. Beide Spieler sind von den SF Dusslingen zu uns gewechselt und haben sich gut eingelebt.

Senioren – Bezirksklasse

Die in der höchsten Seniorenklasse spielenden Senioren liegen mit 3:3 Punkten im Mittelfeld und man kann davon ausgehen, daß sich die Truppe erneut in der Klasse hält.

Neben diesen sportlichen Taten hat die Tischtennisabteilung auch kameradschaftlich und kulturell Schwerpunkte gebildet.

Im Juni 1994 war man mit einer Senioren- und Jugendmannschaft zusammen mit der Stadtverwaltung und einer Feuerwehreinheit in Mössingens Partnerstadt St. Julien/Collonges und konnte dort nicht nur unentschieden spielen, sondern auch die großartige Gastfreundschaft genießen. Die französischen TT-Freunde hoffen wir 1995 hier begrüßen zu können.

Die Jahreswanderung, unsere Vereinsmeisterschaft – im Einzel war dieses Jahr

Steffen Leuze und im Doppel R.D. Schmitt/D. Traub erfolgreich – sowie ein Besuch bei der Fernsehsendung „Sport im Dritten“ runden die Ausgeglichenheit und Aktivitäten ab.

Hoffen wir mit den jetzt 28 aktiven Spielern, daß uns der Erfolg treu bleibt und wir den Freunden des Tischtennisports sowie unseren Gönnern weiterhin Harmonie und Erfolg präsentieren können.

Die bisherige Kontinuität und Ausgewogenheit in der Tischtennisabteilung schlägt sich auch in den TT-Verbands Ehrungen für langjährigen aktiven Sport nieder. Es erhielten in den letzten Jahren: die goldene Spielernadel (40 Jahre aktiv): Hermann Schneck; die silberne Spielernadel (25 Jahre aktiv): Günter Schramm, Dieter Traub, Rudi Brumm, Uli Mehl, Rolf-Dieter Schmitt, Siegfried Ruf, Adolf Sulz, Manfred Wegner.

Abteilungsleiter: Dieter Traub

Hohenstaufenstraße 2/1, 72116 Mössingen
Telefon 0 74 73/85 09

Jugendleiter: Rudi Speidel

Buchsteigstraße 50, 72116 Mössingen
Telefon 0 74 73/2 17 47

Trainingszeiten:

Aktive:
montags 20.00 – 22.00 Uhr
mittwochs 20.00 – 22.00 Uhr
jeweils in der Langgaß-Turnhalle

Jugend:

montags 17.30 – 18.45 Uhr
mittwochs 18.45 – 20.00 Uhr
jeweils in der Steinlachhalle

Wußten Sie schon, daß ...

... sich bei der Turnabteilung Nachwuchs eingestellt hat. 'Valentin' heißt der dritte Sprößling von Petra und Karlheinz Müller und 'Jana' die Tochter von Silvia Ayen.

wa-tex

MÖSSINGEN

Textildruck

Für Industrie u. Vereine Kompl. Musterung
Höchste Qualität durch mod. Technologie
Beratung - Entwurf - Siebherstellung
ALLES von gelernten FACHLEUTEN

SIEBDRUCK

Aufkleber-Schilder-Plakate-Transparente
Technischer Siebdruck. Entwurfsgestaltung

Folienschriften

Über 600 versch. Schriften zur Auswahl
Für Auto-Schilder-Schaufenster-Bandenwerbung
Auch zum Selbstanbringen lieferbar



Handballabteilung

Die Entwicklung der Handball-Abteilung



Süddt. Meister weibl. A-Jugend (1982), stehend v. links: Betreuerin Claudia Ammann, Birgit Rath, Dagmar Kittel, Bärbel Mader, Steffi Rauscher, Gitte Singer, Vorstand Ernst Henes, Sabine Röse, Trainer Peter Ammann, Martina Knöbel, Bürgermeister Hans Auer, Silvia Küntscher, Diane Hagenlocher, Carmen Steinhilber; kniend v. links: Birgit Awender, Anita Großzeibl, Conny Gucker, Michaela Traub, Petra Kolb, Karin Zürn, Uschi Neth.



Männer (1984), stehend v. links: Trainer Oliver Burger, Rolf Greiner, Walter Föll, Jens Arlinghaus, Klaus Schneider, Werner Schmid, Wolfgang Ayen, Siegfried Müller, Gerhard Gauger, Michael Köthe.

Die Chronologie:

15. März '76 – Gründung des SSV Talheim mit Abteilungsleiter Rudolf Reil

3. Juni '81 – Auflösung des SSV Talheim und Neugründung einer Handballabteilung bei der Spvgg Mössingen
Abteilungsleiterin: Claudia Ammann

Saison '81/82 – Erste Frauen- und Männermannschaft für die Spvgg Mössingen zum Spielbetrieb angemeldet, sowie drei Jugendmannschaften

Trainerin der Frauen: Claudia Ammann
Trainer der Männer: Alfons Betting (beide Teams Kreisliga)

– Süddeutsche Meisterschaft der weiblichen A-Jugend mit Trainer Peter Ammann; Michaela Traub (spätere 55-fache A-Nationalspielerin) absolvierte in dieser Zeit ihr 1. Jugendländerspiel.

Oktober '82 – Einweihung Steinlachhalle

8. Mai '83 – 1. Männerturnier

Mai '84 – Trainerwechsel bei den Männern – Oliver Burger ein Jahr lang Trainer

Saison '84/85 – Aufstieg der Frauen in die Bezirksliga mit Trainerin Claudia Ammann

Mai '85 – Abteilungsleiterwechsel:

ein Jahr lang jetzt Horst Kühn
– Trainerwechsel bei der Männermannschaft: Jens Arlinghaus und Rolf Greiner leiten zusammen das Training, da seit zwei Jahren kein Trainer verpflichtet werden konnte

Saison '85/86 – Aufstieg der Frauenmannschaft in die Landesliga mit Trainerin Claudia Ammann

Mai '86 – Abteilungsleiterwechsel:
Rolf Greiner löst Horst Kühn ab

– Trainerwechsel:
Günter Schuler übernimmt die Frauenmannschaft und für die Männer konnte endlich Jochen Müller verpflichtet werden

Saison '86/87 – Aufstieg der Frauen in die Verbandsliga mit Trainer Günter Schuler

– Aufstieg der Männer in die Kreisliga II mit Trainer Jochen Müller

17. Mai '87 – 1. Frauenturnier in der Steinlachhalle

Saison '87/88 – Aufstieg der Männer in die Kreisliga I mit Trainer Jochen Müller

Saison '88/89 – Aufstieg der weiblichen A-Jugend in die Verbandsstaffel

– Abstieg Frauen von der Verbandsliga in die Landesliga

Mai '89 – Trainerwechsel bei den Frauen:
Walter Walliser löst Günter Schuler ab

17./18. Juni '89 – 1. Jugendturnier in Mössingen im Rahmen des 1. Sportfestes



Aufstieg Frauen in Bezirksliga (1985)

Stehend v. links: Petra Ries, Martina Knöbel, Carmen Steinhilber, Gitte Singer, Uschi Neth, Dagmar Hagenlocher, Helga Seide, Diane Hagenlocher, Trainerin Claudia Ammann;

kniend v. links: Karin Zürn, Silvia Küntscher, Rita Egerter, Bärbel Mader, Monika Vetter, Ingrid Buck.



Aufstieg Frauen in Verbandsliga (1987)

Stehend v. links: Abt. Leiter Rolf Greiner, Betreuer Hannes Baumgärtel, Dagmar Hagenlocher, Gitte Singer, Uschi Neth, Michaela Mezger, Kerstin Linko, Trainer Günter Schuler;

kniend v. links: Christine Fauser, Silvia Küntscher, Ingrid Buck, Conny Gucker, Rita Egerter, Karin Zürn, Katrin Binder, Sabine Varga.



Aufstieg Männer I, Kreisliga II (1987)

Stehend v. links: Jens Arlinghaus, Markus Kirwald, Bernd Staiger, Bernd Bröckel, Wolfgang Felger, Erhard Schelling, Steffen Maier, Harald Schade;

kniend v. links: Rolf Greiner, Jürgen Möck, Gerhard Gauger, Bernhard Haap, Wolfgang Ayen, Jochen Müller.



Aufstieg Männer in Bezirksliga, Aufstieg Frauen in Verbandsliga (1990)

Männer, stehend v. links: Bernd Bröckel, Georg Lorch, Harald Schade, Lothar Gauch, Bernd Staiger, Peter Richardt, Jürgen Möck, Erhard Schelling, Markus Kirwald, Jochen Müller (Spielertrainer), Rolf Greiner.

Frauen: Rita Egerter, Andrea Rauch, Siliva Küntscher, Conny Gucker, Gitte Singer, Sabine Muras, Sabine Varga, Heike Wolf, Trainer Walter Walliser; vorne: Angelika Walliser, Kerstin Linko, Eva Walliser.

Saison '89/90 – Aufstieg Frauen in die Verbandsliga mit Trainer Walter Walliser

– Aufstieg Männer in die Bezirksliga mit Trainer Jochen Müller

Saison '90/91 – Aufstieg Frauen in die Oberliga mit Trainer Walter Walliser

Mai '94 – Trainerwechsel bei Männermannschaft: Jürgen Zimmermann löst nach acht Jahren Trainer Jochen Müller ab



Dieter Wagner

Schlosserei · Metallbau

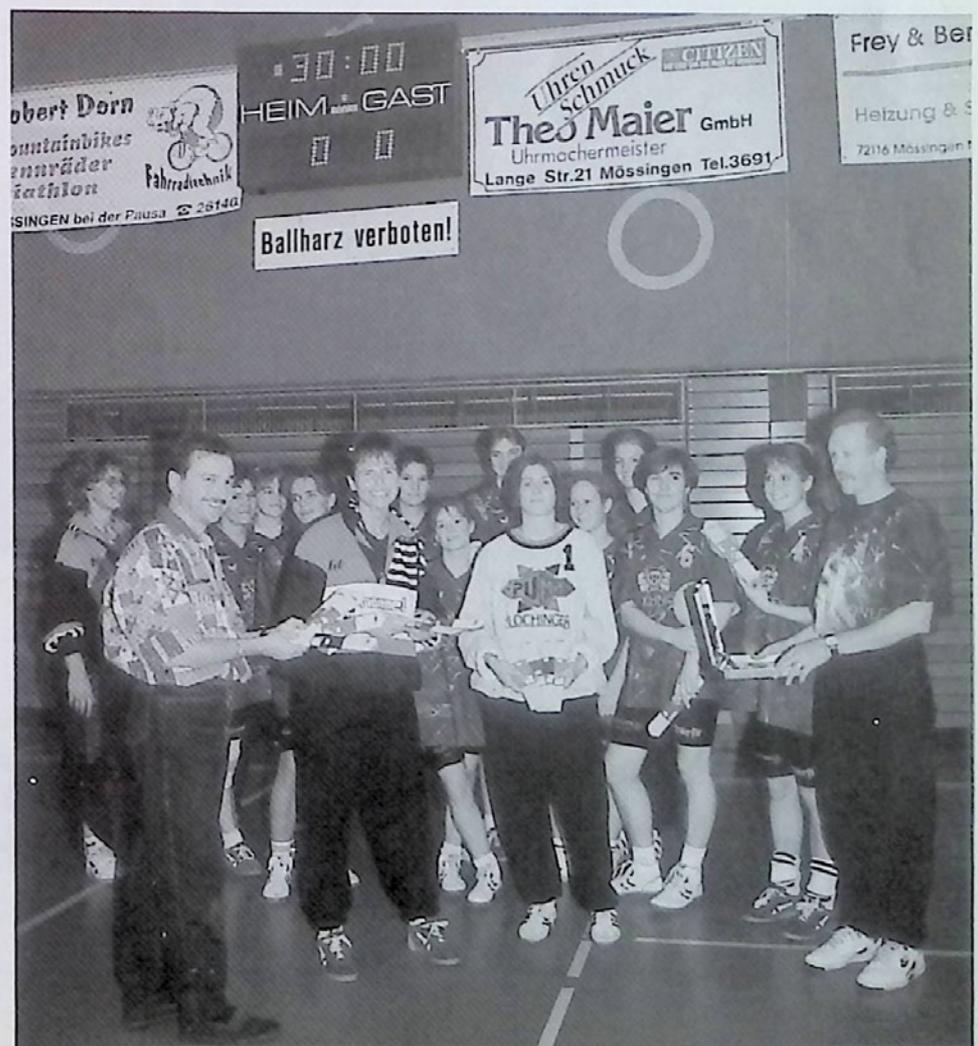
Lange Straße 65 · 72116 Mössingen
 Telefon (0 74 73) 85 33

Wenn Weihnachten mitten im Jahr ist ...

Angenehm überrascht wurde die 1. Handball-Frauenmannschaft der Spvgg Mössingen am 15. Oktober 1994 in der Steinlachhalle, als sie ihre Aufwärmphase zum Punktspiel gegen Esslingen aufgrund einer Werbeaktion der Fa. Theo Maier GmbH für einige Minuten unterbrechen mußte.

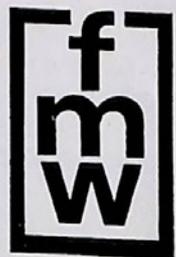
Zur Anerkennung langjähriger sportlicher Erfolge und anlässlich der diesjährigen Werbemaßnahmen überreichten die beiden Geschäftsführer der Fa. Theo Maier GmbH jeder Spielerin eine Armbanduhr der Marke Citizen (Typ: Adec/Life)!

Unser Bild zeigt die beiden Geschäftsführer Theo Maier und Albrecht Dieter bei der Übergabe der Uhren an Mannschaftskapitänin Conny Gucker. Foto: Toni Neth





WAGNER
BAUZENTRUM

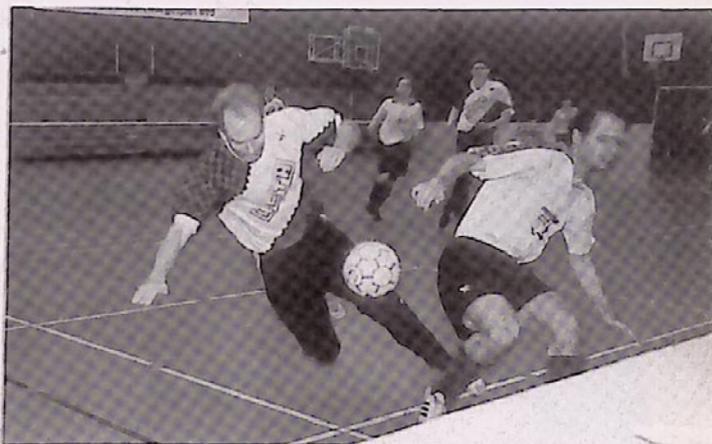


Schornstein-Systeme



Der "Hallenklassiker der Region"

das 12. Fußballturnier des Schwäbischen Tagblatts vom 13.-15. Januar 1995 zum zehntenmal in der Steinlachhalle mit Bürgermeister und Schirmherr Hans Auer, Tagblatt-Geschäftsführer Alexander Frate und Heinz Rebmann, dem Vater des Turniers.



6. Mössinger "Hitze"-Sportfest am 2./3. Juli '94

69 Jugendmannschaften beim Handballturnier, viele Freizeitmansschaften beim Volleyball-Mixed-Turnier, attraktive Kinderolympiade, Volkslauf-Ereignis mit 246 Teilnehmern, vereinsinternes Fußballturnier, Sieger waren die "Turner" (Foto rechts) Fotos: Toni Neth



Isolierschornsteine • DIN-Kamine
Schachtteile • Betonrohre
Beton-Kellerfenster • Lichtschächte
Fachhandel für sämtliche Baustoffe
Bau-Fliesen-Fachmarkt

72116 Mössingen

Telefon 0 74 73 / 3 78 90 • Telefax 0 74 73 / 37 89 60

Beton

Es kommt drauf an, was man draus macht



Badmintonabteilung

Laßt Bilder sprechen

Wußten Sie schon, daß ...

... Badminton eine sogenannte "Life-time"-Sportart ist? Das Altersspektrum der Abteilung reicht von ganz jungen Hüpfen bis hin zum Spieler aus dem doch recht reifen Jahrgang 1923 (jetzt beginnt die Rechnerei ...)!



Unsere Jugendmannschaft von links nach rechts: Ralf Mössner, Alexandra Flaig, Klaus Bogdanski, Markus Müh, Anja Neth, Andreas Schurr, Andreas Gallai, Matthias Grau, Jens Zimmermann; vorne sitzend: Betreuer Carsten Ruoff. Foto: Jörg-Andreas Reihle

Aktuelle Jugendrangliste

Jungeneinzel:

- Matthias Grau (1)
- Jens Zimmermann (2)
- Andreas Schurr (3)
- Andreas Gallai (4)
- Klaus Bogdanski (5)
- Marcus Müh (6)
- Ralf Mössner (7)

Mädcheneinzel:

- Alexandra Flaig (1)
- Anja Neth (2)
- Vera Schaller (3)
- Angela Ehrlich (4)
- Isabell Simmet (5)

Jugendoppel:

- Matthias Grau/Jens Zimmermann (1)
- Ralf Mössner/Andreas Schurr (2)
- Klaus Bogdanski/Andreas Gallai (3)



Mädchendoppel:

- Alexandra Flaig/Anja Neth (1)
- Angela Ehrlich/Isabell Simmet (2)

Mixed:

- Andreas Schurr/Anja Neth (1)
- Klaus Bogdanski/Alexandra Flaig (2)

Immer am Ball
 mit Büchern aus der
 Buchhandlung
 beim Bildungszentrum

NETH

Mössingen · Breitestr. 19

Wußten Sie schon, daß ...

... Gudrun Käpernick nach 1-jähriger Baby-Pause in der laufenden Saison ein erfolgreiches Comeback bei den Aktiven feiert?

... Badminton seit 1992 olympische Disziplin ist!

... die Badmintonabteilung nicht nur wegen des berühmten Zwetschenwassers am letzten Novemberwochenende nach Bühl/Baden fuhr, sondern auch den freundschaftlichen Schlagabtausch mit den dortigen Badmintonspielern suchte.

Auweia, diese Spielanleitung ...

Wie spielt man "Federball"? Die Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten, wenn man die Spielanleitung liest, die ein Sportartikel-Produzent aus Taiwan seinen Schlägern beilegt. Zitat: "Wie spielen die Spiele? Die Spieler schleudern, um Seite zum erstern zu aufschlagen. Wer hat den Schleudern gewinnt ist der Aufschlager. Spielergebnis: 15 oder 21 Punkten gewinnt den Spiel. Der erste Spieler, welcher 15 (oder 21) erhält, ist der Gewinner. Nur wenn aufschlagen wurde win Spieler Punkte ergeben, ein Spieler ist "In" als Aufschlegen und "Out" als Service erhalet. Als der Aufschlager zwischen ein bestimmten Spiel macht der "Out" spieler, um ein Fault zu sich festlegen, der Aufschlager hat ein Punkt gewonnen. Als der "Out" Aufschlager zwischen ein bestimmten Spiel macht der "In" Spieler, um ein Fault zu sich festlegen, der "In" Spieler verlaesst ihre Service und der "Out" Spieler dann Aufschlager werden. Zu straten der Spiel, die Spielern sollen aufschlagen und erhalten

Service in ihren verschiedenen Rechts Band Service Hof als der Aufschlager's Spielerergebnis ist 0, oder als er hat eine eben Nummer von Punkten in dem Spiel, das Service wurde zugestellt von und erhaelt in

ihren verschiedenen Links-Hand-Service Hof als der Aufschlager hat eine ungerade Numer vom Punkten (...)" Auweia. Es geht auch einfacher. Unser Tip: Ball in die Luft werfen – und hart übers Netz schlagen.

...seit

über
40 Jahren

Ihr Partner
am Bau

maler müller
mössingen

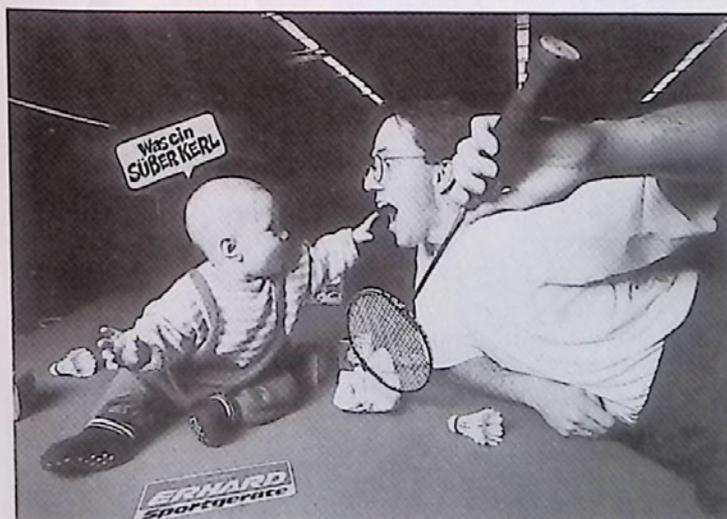
m
m
m

Ausführung sämtlicher Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten

- Teppichböden ● PVC-Beläge ● Linoleum
- Gerüstbau ● Wärmedämmsysteme ● Strukturputze

Lothar Müller

Sonnhaldeweg 3 · 72116 Mössingen · Telefon (0 74 73) 56 97 · Fax (0 74 73) 2 54 76



Die Badminton-Krabbelgruppe: Tanja Schmid und Stefan Gaißer mit Mareika und Tobias

Fotos: Jörg-Andres Reihle

Übungsleiterinnen bilden sich weiter

Unsere beiden Übungsleiterinnen *Iris Acker* und *Brigitte Lobert* haben als eine der Ersten im Land ihre Zusatz-Lizenz „Übungsleiter P“ erworben. Das „P“ steht für Prävention und das bedeutet, daß die beiden in der Lage sind, in ihren Kursen besonders gesundheitliche Aspekte zu berücksichtigen. Sicherlich werden sie in den Übungsstunden auch funktionelle Gymnastikteile einfügen und auf gewisse Verhaltensweisen und Haltungen der Teilnehmer eingehen.

Wir denken, daß die Qualität der Übungsstunden mit solchen Fortbildungen steigt und es wäre wünschenswert, wenn noch mehr Übungsleiter/innen und Trainer/innen sich zu solchen Fortbildungsmaßnahmen entschließen könnten. Von den Sportbünden wird diese Ausbildung unterstützt und die Krankenkassen legen auch Wert darauf und bezahlen sogar den Teilnehmern die Kursgebühr ganz oder teilweise.

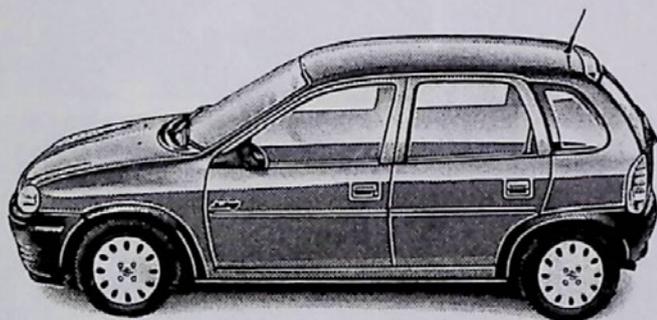


Entspannung nach dem Mannschaftstraining

Foto: Jörg-Andreas Reihle

DIE AUTO MOTOR UND SPORT LESER WÄHLTEN:

BESTES AUTO 1994*. DER CORSA.



Auto motor und sport-Leser (Heft 4/94) haben gewählt: Der Corsa ist das beste Auto seiner Klasse 1994*. Das Beste daran: beim 1.2i und beim 1.5 TD, die bereits die strengen EG-Abgasnormen von 1996 erfüllen, haben wir die Preise gesenkt: Sie sparen DM 600.-. Erleben Sie bei einer Probefahrt, wie gut Sie damit fahren!

IHR FREUNDLICHER OPEL HÄNDLER



autohaus maier

Ernst Maier GmbH & Co. KG · Karl-Jaggy-Str. 53 · Mössingen · Tel. 074 73/8016-17

OPEL ASSISTANCE
SICHER UND MOBIL!

Die Mobilitäts-Garantie von Opel – rund um die Uhr



Basketballabteilung

Beagles im Aufwind

Die jüngste Abteilung verzeichnete in den vergangenen Jahren die größten Erfolge – DBB-Pokalsieg / Deutsche Meisterschaft – alles Quatsch, doch arbeiteten sich die Youngsters von der wenig geliebten Kreisliga hoch bis zur respektierten Landesliga, wo sie zur Zeit einen verdienten vierten Platz verteidigen.

Die jetzige Mannschaft hat aber nicht mehr sehr viel mit den Beginnern gemeinsam – außer der BB-Veteran Drazen Mandic, der der Abteilung wohl für sein ganzes Leben treu bleiben wird!?

Am Anfang – 1989 stand ein Georg Fischer vor dem Problem eine Mannschaft zu gründen.

Schnell waren ein Häuflein Bekannte zur Stelle und gründeten kurzerhand die Basketballabteilung, die sich frech die „Beagles“ nannten.

Unser Mädchen für alles – Georg Fischer kümmerte sich um das Management usw...

Nach zwei Jahren (Saison 92/93) ging es dann endlich bergauf. Man verließ die unterste Liga mit einem großen Ziel – den Transfer in die NBA – naja eigentlich nur mit einem Ziel – den Nichtabstieg. Doch geschickt verstärkte der Coach Klaus Geiger die Mannschaft, so konnte der Aufsteiger durch die Bezirksliga marschieren und in die Landesliga vorstoßen!

Wanderung im schönen Donautal

Termin war am 18. und 19. Juni 1994. Umweltbewußt, wie wir nun einmal sind, haben wir die Autos zu Hause gelassen und sind mit dem Zug und Bus nach Fridingen gefahren. Wir hatten wunderschönes Sommerwetter und konnten den landschaftlich sehr schönen Abschnitt der Donau in vollen Zügen genießen. Nach einer Mittagspause an der Ziegelhütte haben wir die Donau abenteuerlich überquert (s. Bild). Von nun an gings bergauf. Die tolle Aussicht vom Knopfmacherfels war unser Lohn. Nach einer Kaffeepause haben wir die letzten Kilometer bis zum Wanderheim „Rauher Stein“ auch noch geschafft. Insgesamt sind wir 23 km gelaufen, was uns unsere Füße bestätigten.

Am Sonntag hatten wir immer noch

einen wolkenlosen Himmel. Auf gings, hinab ins Donautal und auf der anderen Seite wieder hoch. Schloß Wildenstein war unser Mittagsziel. Auf unserem letzten Wegabschnitt nach Beuron zogen sich doch tatsächlich freche Wolken zusammen und bauten sich zu einem gewaltigen Gewitter auf. Es hagelte und goß dann in Strömen und wir mitten im Wald. Unsere Schritte wurden immer schneller. Bis auf die Haut durchnäßt kamen wir in Beuron am Bahnhof an, haben uns die letzten trockenen Sachen angezogen und sind nach Hause gefahren. Zum Abschluß sind wir noch in den Ratskeller marschiert und haben um 15.00 Uhr noch Kässpätzle mit Salat bekommen. Einige sind auf dem Heimweg nochmals recht naß geworden.

Zusammenfassung: Es war ein wunderschönes Wochenende, nach dem man auch was zu erzählen hatte.



Die Do-Lo-Sportsfrauen

Foto: Brigitte Lobert

Doch zu Saisonbeginn wiederum ein kleines Problem – drei Spieler und der Trainer bleiben nach Abgängen und Transfers übrig – die aus der Jugend gekommenen Robert S. Frey, Markus Wach und der Routinier Drazen Mandic.

Zufällig kamen da zwei Vögelein aus Tübingen vorbeigeflogen (Minh-Huy Tran und Alexander Koch), so waren wir schon zu fünf – also eine Mannschaft (ohne Center, ohne Auswechselspieler, ohne Hoffnung). Auf jeden Fall wollten wir die Chance wahrnehmen, einmal in der Landesliga zu spielen (auch mit einer Durchschnittsgröße von knapp 180 cm). Dann passierte es – ein Licht ging auf und ein neuer Center trat heraus – besser, am ersten Training zu mitternächtlicher Zeit (Trainingszeiten 2 x pro Woche ab 21.30 Uhr) kam ein Neuer: Stanislav Cubela, der langersehnte Center war da !!!

Am Saisonende hoffen wir einen der acht vorderen Plätze zu belegen um auch nächstes Jahr noch in der Landesliga mitzumischen.

Vielleicht entspringt ja aus der Jugend (unser großes Problem, da 20 Jungs und 10 Mädels gemeinsam trainieren müssen) ein Talent, welches unsere Mannschaft in ein paar Jahren verstärken kann.

Also „see you“ – Ihre Basketballer.

Nächste Heimspiele – am Samstag, dem 3.12. gegen Sindelfingen und am Sonntag, dem 11.12. gegen Konstanz, beide Spiele starten um 15 Uhr in der Jahnhalle.



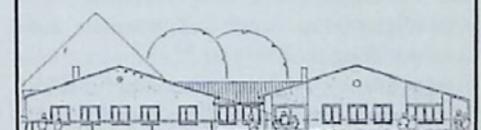
Wo trifft man sich?
Natürlich in der

Sportgaststätte Mössingen

Inhaber: Hans-Martin Haug
Lange Straße 42 a · Tel. 78 83

Gutbürgerliche Küche

Unsere Räumlichkeiten sind für
Festlichkeiten jeglicher Art
bestens geeignet.





Jedermänner »on Tour«. In der Altstadt von Wertheim (v. links n. rechts): Hans Wener, Hans Pollak, Hans Müller, Werner Maier, Hermann Stolz, Dieter Laur, Ulrich Dreier, Hermann Horst, Reinhard Lobert, Wolfgang Mehl, Organisator Heinz Weller, Abteilungsleiter Manfred Witt, Karl-Heinz Ableitner.

Foto: Hermann Horst

Radwanderung der Jedermänner

Herbstzeit – Wanderzeit war bisher das Motto der Sportler, die sich jeden Montag unter der Leitung von Manfred Witt fit halten.

Die Jedermänner wollten einmal etwas anderes machen, nicht wie in jedem Jahr die Berge hinauf und herunter klettern. So wurde beschlossen, einmal eine Radwanderung auszuprobieren.

Heinz Weller, nicht nur Organisator für Wanderungen, Hüttenabende und Feste, sondern auch Planer für Radwanderungen, stellte den Teilnehmern eine wunderschöne Tour zusammen.

Am Freitag, dem 16. September reisten dreizehn Rad-Sportler nach Bettwar (Rothenburg a.d.T.), um von hier aus das liebliche Taubertal zu erkunden.

Am Abend ließ man sich von der fränkischen Küche und vor allem vom fränkischen Wein verwöhnen.

Für den Samstag wurden dann die Stollengäule (wie Heinz sie nannte) gesattelt, um gegen den heftigen Wind, der immer von vorne kam, über Creglingen (Besichtigung der Herrgottskirche mit Altar von Tilman Riemenschneider) nach Weikersheim mit seinem Schloß zu radeln. Nach kurzer Rast und immer noch gegen den Wind, ging es weiter über Markelsheim, Igersheim, Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim nach Werbach.

Bei Spanferkel und Lamnbraten ließ man den Tag ausklingen.

Am Sonntag ließ der Wind nach, dafür setzte nun der Regen ein, deshalb ent-

schloß man sich kurzfristig, die Tour etwas abzukürzen und nicht wie geplant bis Miltenberg sondern nach Weikersheim zu radeln, dort die wunderschöne Altstadt besichtigen und uns dann mit dem Radbus nach Bettwar zurückbringen zu lassen.

Trotz zweier Plattfüße und einem Getriebe-Schaden, (die unterwegs behoben werden konnten) sowie Regen und Wind, waren sich die Teilnehmer darüber einig, daß ein solcher Ausflug wiederholt werden müßte. Vielleicht im Wechsel zur traditionellen Bergwanderung.

Zum Schluß nochmals recht herzlichen Dank an Heinz Weller für die hervorragende Organisation und Planung.

Hermann Horst

Brief aus Ostfriesland:

Zufallstreffen oder Treffpunkt Bodensee

Es war ein heißer Samstag am ersten Augustwochenende am unteren Bodensee in Iznang in einem Strandcafé in der Mittagszeit.

Wir, zu zweit am Bodensee Urlaub machend, legten eine Pause ein und erfrischten uns an einem Kaffee und an einem gut gekühltem Bier. Etwas später setzten sich zwei sportliche Mittvierziger an den Nebentisch. Irgendwie kamen wir ins Gespräch.

Man sprach über dies und das und kamen auf das Thema Fußball. Durch das sportliche Outfit der beiden Radfahrer sprachen wir über sportliche Hobbies.

Ich erzählte, daß ich früher aktiver Leistungsfußballer war, aber seit einigen Jahren nicht mehr Fußball spiele; da ich aber weiterhin mich dem Fußball verbunden fühle, jetzt Fußball-Anstecknadeln sammle. Einer der Gesprächspartner, es war Herr Hans Müller, stellte sich als Hauptkassier des Sportvereins Mössingen vor. Spontan versprach mir Herr Müller, sofort nach seiner Rückkehr ein Abzeichen seines Vereins zu schicken.

Nachdem wir unseren Urlaub 1994 am Bodensee beendet hatten und gerade drei Tage zu Hause waren, erhielten wir Post aus Mössingen. Herr Müller hatte Wort gehalten. Statt über eine Nadel konnte ich mich über vier Nadeln freuen. Es waren sogar zwei Ehrennadeln dabei.

Herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle sagen für die wunderschönen Nadeln, mit denen Sie dazu beigetragen haben, meine Sammlung zu erweitern.

Josef Hermann, Varel/Ostfriesland

SALON Heinz Herter



Für gesundes Haar sind wir zuständig !

Kiefernstraße 1
Mössingen Bästenhardt
Telefon: (0 74 73) 72 64

Lange Straße 6
Mössingen
Telefon (0 74 73) 81 40



Lauftreff

Das »gar nicht verflixte« siebte Jahr

Seit insgesamt sieben Jahren gibt es schon die Einrichtung „Lauftreff“ bei der Spvgg Mössingen. Der genaue Tag der Gründung war am 25. April 1987 und zwar nicht auf unseren üblichen Startplätzen, wie dem Sportplatz oder dem Freibadparkplatz, sondern auf der Olgahöhe, auf dem Wanderparkplatz. Sogar „Chef“ Wolfgang Fleuchaus war anwesend, leider nicht zum Mitlaufen, sondern um mit Horst Schmid und Hans Müller Rote Würste zu grillen und Bier zu verkaufen. Horst und Hans sind seitdem fleißig beim Laufen dabei, nur Wolfgang nicht. Die Lauftreffbetreuer der ersten Stunde waren Rose Söll, Albert Metzger und Eugen Rall. Es hatte sich ein Haufen von ca. 20 Leuten eingefunden um etwa eine halbe Stunde zu rennen. Die Strecke führte auf den Trimm-Dich-Pfad und anschließend in den Wald, wo sich einige auch gleich verirrt. Dabei waren (die meisten sind heute noch dabei): Karl und Marianne Sulz, Maria Wagner, Hans und Maria Karch, Siegfried Buck, Margret Wilhelm, Karl Wagner, Wolfgang Ziegenfuß, Christel Metzger, Torsten Hofmann und noch viele andere ...

Seitdem bietet der Lauftreff zwei Termine an, nämlich dienstags um 19 Uhr und samstags um 16 Uhr am Freibad-Parkplatz, im Winter trifft man sich dienstags am Langgaßgelände um entweder die Olgahöhe hinaufzugelangen oder locker seine Runden auf der Aschenbahn zu drehen. Einige Hausfrauen treffen sich inzwischen auch zweimal morgens, man sieht, es macht allen noch viel Spaß.

Wie damals Ende April findet bundesweit die Saisoneroöffnung der Lauftreffs immer Ende April statt. Bis 1992 haben wir diese Eröffnung immer mit bis zu 120 Laufwilligen auf dem Sportplatz mit fetziger Musik zum Aufwärmen und anschließendem Lauf in den Firstwald gefeiert, aber seit 1993 ist das zu wenig und wir laufen, radeln und fahren gemeinsam mit den Lauftreffs aus dem Kreise nach Tübingen zum Freibad und von dort aus gemeinsam zum Tübinger Marktplatz. Dort wird dann Gymnastik gemacht, getrunken, gegessen und anschließend laufen ein paar Unentwegte wieder nach Mössingen heim!!

Im Zuge des Lauftreffs wollten auch einige an Wettkämpfen teilnehmen, was ihnen nicht verwehrt wurde: Am 18. Juni

fand der allererste Volkslauf in Mössingen statt, 113 Läuferinnen und Läufer waren gekommen. Der teilnehmerstärkste Lauf war letztes Jahr mit 252 Teilnehmern, dieses Jahr sind wegen der Riesenhitze (über 30°C schon um 9 Uhr morgens) fünf weniger gekommen. 1989 gab es auch schon die erste Damen- und auch Herrenmannschaft, die an der Württembergischen Volkslaufmannschaftsmeisterschaft teilnahmen (insgesamt 4 Läufe über 3 mal 10 km und einmal 12 km bei den Frauen und bei den Männern 25 km), der größte Erfolg war bei den Damen der 2. Platz 1991 und bei den Männern der 5. Platz 1992.

Das herausragendste Ereignis war jedoch die Laufstafette von Mössingen nach St. Julien: Am 2. Juni 1990 machten sich 20 Läuferinnen und Läufer trotz strömenden Regen auf nach St. Julien. Sogar unser Bürgermeister Hans Auer ließ es sich nicht nehmen und raste vom Rathausplatz bis zum Belsamer Bahnhof mit. Die restlichen Teilnehmer, sieben an der Zahl, liefen erst ab Pfingstmontag mit. Leider regnete es an diesem Megaereignis fast Tag und Nacht, was aber die tolle Stimmung keineswegs trübte.

1991 ließen es sich die Franzosen dann nicht nehmen und rannten von St. Julien nach Mössingen, auf der letzten Etappe begleiteten wir sie. Im selben Jahr wurde anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des WLV eine Stafette von Potsdam zum Hohenzollern veranstaltet, an der wir natürlich auch teilnahmen. Ebenfalls wurde 1991 der Silberdistel Cup geboren, damals bestand er noch aus sieben Läufen, heute aus neun. Die Mannschaftswertung gewann, wie auch im folgenden Jahr überlegen der Lauftreff. Etwas spartenfremd betätigten sich unsere „älteren Männer“ mit einer Bankgymnastik an der Landesgymnastrada in Ulm 1992.

Anlässlich der Weltmeisterschaft (Leichtathletik) vom 13.–22.8.1993, wollte man der Welt zeigen, daß nicht nur Spitzensport existiert, sondern daß Breitensport wesentlich mehr Menschen anspricht und vor allem der Breitensport den Spitzensport unterstützt. Anlässlich dieser nicht unbedeutenden Tatsache wurden alle Lauftreffs des Landes eingeladen nach Stuttgart zu kommen um an der Eröffnungsfeier teilzunehmen. Sie liefen zu hauf (400) in das Stadion ein und durften eine Runde auf der Tartanbahn

laufen, ein bewegender Moment, vor einer begeisterten Zuschauermenge. Zudem fuhren wir schon oft gemeinsam zu Marathons, wie Berlin, Hamburg, Wien, Davos ... nahmen an unendlich vielen Wettkämpfen teil, wobei besonders, als Mannschaftserlebnis die Staffelläufe in Tübingen und Pfalzgrafenweiler zu erwähnen sind.

Zum Jubiläumslauf nach Saint Julien

Zur Teilnahme am 20. Lauf und Marsch auf den Mont Salève im Partnerkanton Saint Julien machte sich am 3. September-wochenende eine große Mössinger Sportlergruppe (verstärkt durch Bodelshäuser Laufreffler und Mössinger Albvereinswanderer) auf den Weg nach Frankreich.

Erster Treffpunkt war am Samstag um die Mittagszeit die Jet d'eau in Genf, das ist die 140 m hohe Fontäne im See, die man schon von weitem sehen kann. Ab hier machten wir erst einen ausgiebigen Stadtbummel durch Genf, um dann gegen 4 Uhr weiterzufahren bis zum Zoll in Perly, an dem unser Motorradfreund Gilbert auf uns wartete und uns vollends nach Saint Julien geleitete. Dort wurden wir wie immer in herzlicher Weise begrüßt und in die verschiedenen Familien einquartiert.

Am Abend trafen wir uns in der Schulkantine in Collonges zu einem offiziellen Empfang mit dem „vin d'honneurs“ sowie einem ausgedehnten Abendessen.

Am Sonntag früh war es klar und sonnig, aber recht kalt: 3 °C über Null! Laut Vorhersage sollte es auf dem Salève schneien. Als erste begaben sich die Wanderer auf die 16 km lange Strecke von St. Julien über Collonges auf den Salève. Etwas später starteten die Mössinger im großen Feld von etwa 300 Läuferinnen und Läufern zu ihrem Lauf über 19 km. Nach 7,5 km beginnt die Steige, die sich in vielen Kehren und recht steilen Passagen auf den Salève hochwindet. In La Croisette kommt man aus der Waldregion heraus aber es steigt weiterhin an bis etwa 1 km vor dem Ziel. Auf der Höhe war es eisig kalt, aber klar und die Wanderer und Läufer wurden mit großartigen Ausblicken auf die schneebedeckten Jurahöhen und auf die Alpen mit dem Mont Blanc-Massiv belohnt. Alle Teilnehmer wurden am Ziel mit viel Beifall bedacht, besonders die Mössinger wurden nochmal arg angefeuert.

Unser Jüngster, Kai Knümann aus Bodelshausen, konnte als 16jähriger bei den Junioren Zweiter werden. Ebenfalls einen zweiten Platz errang Albert Metzger bei den Veteranen 3 und Dritter wurde bei den Veteranen 2 Klaus Wizemann.

Am Nachmittag erfolgte im Salle des Burgondes die Siegerehrung, bei der die Mössinger Delegation mit einem Mannschaftspokal geehrt wurde. Besonders hervorzuheben war das festliche Kalte Buffet für die Ehrengäste, zu denen auch wir uns zählen durften.

Nur allzu schnell verflog die Zeit und wir mußten uns verabschieden von unseren französischen Freunden. Aber man trifft sich bald wieder, sei es in Mössingen, sei es in Saint Julien! Wie heißt es doch? „A bientôt!“

Kettenreaktion

Als im Frühjahr 1987 unser Lauftreff im Leben gerufen wurde, dachte noch niemand daran, daß Mössinger Lauftreffler an Volksläufen teilnehmen würden. Dies entwickelte sich aber im Laufe der ersten Jahre und wir haben heuer schon selbst unseren 6. Volkslauf veranstaltet. Im ganzen Land und darüber hinaus nehmen Mössinger Läuferinnen und Läufer an den verschiedensten Volksläufen teil. Diese Lauftreffler sind inzwischen eine richtige Wettkampfgruppe geworden und es werden von Jahr zu Jahr mehr, die sich aufmachen, sich mit anderen Frauen und Männern zu messen. Unsere Volkslaufgruppe besteht aus etwa 20 bis 25 mehr oder weniger aktiven Lauftrefflern.

Manchen davon ist ein gewöhnlicher Volkslauf über 10 km nichts Besonderes mehr. Es muß schon ein- oder zweimal im Jahr ein Marathon gelaufen werden! Und noch einige sind auch damit nicht zufrieden, jetzt werden die sogenannten Ultra-Läufe angepeilt. Das sind dann Strecken, die länger als die Marathondistanz von 42,195 km sind. So gibt es 50 km-Läufe und 100 km-Läufe. Der bekannteste und älteste 100er ist der Lauf in Biel, an dem in diesem Jahr auch Mössinger Läufer mitgemacht haben.

Ein besonderes Flair haben die Erlebnisläufe wie der Rennsteiglauf (66,5 km), der Böhmweglauf (58 km), der Swiss Alpine-Marathon (67 km über den 2700 m hohen Sertigpaß), der Jungfrau-Marathon, der Lauf Rund um den Bielersee (45 km) und der Albmarathon (44 km). Bei all diesen zum Teil sehr schweren aber landschaftlich sehr schönen Langläufen waren auch Mössinger Teilnehmer dabei.

Bei einer weiteren Steigerung der Laufdistanz ergeben sich dann 24 Std.- oder 48 Std.-Läufe. Diese werden nicht so oft veranstaltet, auch sind hier natürlicherweise geringere Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Ein Mössinger Lauftreffler hat auch dieses schon mal versucht, mußte aber wegen eines anhaltenden Gewitters nach etwa 8 Stunden den Lauf abbrechen.

Nun gibt es auch noch besondere „Rosinen“ im großen Lauf-Kuchen, die sich etliche Mössinger auch schon rausgepickt haben: Da sind besondere Läufe wie der Grand Prix von Bern, der Murtenlauf, der Berlinmarathon und andere, an denen riesige Teilnehmerfelder zu verzeichnen sind und bei denen unendlich viele Zuschauer die Läuferchar anfeuern.

Beachtliche private Ausgaben für den Sport

Rund 32 Milliarden DM werden von den privaten Haushalten in Deutschland jährlich für sportbezogene Ausgaben aufgewendet. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie von Prof. Wolfgang Weber,

Wirtschaftswissenschaftler an der Universität Paderborn. Nach den Erkenntnissen Webers verteilt sich der Gesamtaufwand auf 13,8 Milliarden DM für Sportbekleidung, -schuhe, -geräte, und -literatur, 8,6 Milliarden DM für Sporturlaube, 7,7 Milliarden DM für Beiträge und Kursgebühren des aktiven Sporttreibens und 1,8 Milliarden DM für Eintrittsgelder zu Sportveranstaltungen.

Olympisches Feuer, Zeitschrift der Deutschen Olympischen Gesellschaft, Nr. 5/94



Deutschlands größte Gesundheitsbewegung.



Aktion: Überlegen bewegen.

Regelmäßige Bewegung ist das A + O für ein gesundes Leben. Ob Sie sich auf den Kopf stellen, laufen oder untertauchen - wir helfen Ihnen, sich von Kopf bis Fuß gesund zu bewegen.

Holen Sie sich die aktiven Tips zum Fitbleiben und Wohlfühlen jetzt bei Ihrer AOK.

Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark.

AOK
 Die Gesundheitskasse.



Sportfest-Höhepunkt am 3. Juli 1994:

Der 6. Mössinger Volkslauf zur
Silberdistel-Albcup-Wertung
(10,5 km) mit 246 Läuferinnen und
Läufern.



Wie immer dabei,
wurden die von Mr.
Gilbert Siegrist (Foto
oben links) ange-
führten Lauf-
teilnehmer und
Schlachtenbummler
aus der französi-
schen Partnerstadt
St. Julien wieder
herzlich begrüßt.

Eine „laufende“
Bilderserie von
Toni Neth.



Swiss-Alpine-Marathon

am 30. Juli 1994 in Davos

Für sechs Ausdauerspezialisten des Lauftreffs Mössingen, hieß es am 30. Juli '94 topfit zu sein.

Ein Erlebnis zu bewältigen, das Swiss-Alpine-Marathon heißt. 67 Kilometer mit einem anspruchsvollem Höhenprofil und der Überquerung des 2740 Meter hohen Sertigpasses.

Für Jens und Volker die zweite Herausforderung; wir vier: Albert, Karl, Eckard und Klaus das erstmal dabei und Neuland in der Kombination aus Ultralangstreckenlauf und Berglauf.

Pünktlich um 8 Uhr begann für die 1325 Teilnehmer der Swiss-Alpine-Marathon. Die Bedingungen dafür waren schwierig, Hitze bis zu 30-35°C in den Tälern, dazu noch eine hohe Luftfeuchtigkeit. Somit war für uns sechs Mössinger auf den ersten zweidritteln der Strecke Zurückhaltung geboten. Ab Chants, bei km 40 bis Sertigpaßhöhe bei km 50 begann für viele das eigentliche Leiden. 10 km nur bergauf und zwar bergauf mit einer Steilheit die fast alle zwang Meter für Meter zu gehen, um vorwärts zu kommen. Einmal oben auf Paßhöhe angelangt, geht es zwar bis ins Ziel nur noch bergab. Doch vorher wird jeder Teilnehmer persönlich vom Rennarzt nach seinem Befinden gefragt. Jetzt nur noch 17 km steil bergab und das



Abenteuer Swiss-Alpine-Marathon: Jens Arlinghaus, Volker Nill, Klaus Wizemann, Albert Metzger

Ziel ist erreicht. Alle die nach 67 km das Ziel erreicht haben, wurden in der Eis-sporthalle als Sieger gefeiert.

Wir Mössinger haben unsere vorge-nommenen Zeiten und das Ziel erreicht. Unser Eckhard wurde mit einem hervor-ragenden 15. Gesamtplatz in der Zeit von 6.14.04 Std. belohnt. Klaus 7.52.03 Std., Volker 8.37.08 Std., Albert Metzger, unser topfiter Oldie, mit einer hervorragenden Zeit von 9.24.43 Std. und Karl Nill, unser zweiter topfiter Oldie, mit einer Zeit von

10.34.36 Std. Beide 60jährig und solch eine Leistung. Herzlichen Glückwunsch!

Zum Schluß für alle die vor dem Fern-seher Bestensportler oder Stammtisch-wetter sind. Wer den Swiss-Alpine-Marathon bewältigt, hat sich monatelang vorbereitet. Selbst wer elf oder zwölf Stun-den braucht, hat mehr trainiert als jemand, der einen Marathon in viereinhalb Stun-den läuft.

K. Wizemann



Wir machen den Sport zur Mode.

SCHAAL

Schlattwiesen 2
72116 Mössingen

bei uns kein Problem.
Mittwochnachmittags
geöffnet - Donnerstag
langer Einkaufsabend
bis 20.30 Uhr



HOCH-TIEF & STRASSENBAU - TRANSPORTBETON

72116 MÖSSINGEN ☎ 07473 6015

Ausführung sämtlicher
Wohn- und Industriebauten,
Stahlbetonbauten
sowie Erdbewegungsarbeiten

Fernleitungsbau und
Kanalarbeiten

Ausführung von Straßenbauarbeiten,
Hofbefestigungen
und Makadambeläge

Lieferung
aller Betongüter
mit modernen
Fahrtrummelmischern

Betonpumpenservice

Kies und
Sandlieferungen

Jura-Frottier

– Frottierwaren – Stick-Service
– Kurzwaren –

Wir führen:

- Hochwertige Frottiertücher in großer Auswahl
- Frottier-Bademäntel für Damen, Herren und Kinder
- Baby-Frottier – Kurzwaren

Unsere Spezialität: Jura-Stick-Service

- Wir sticken Ihnen auf Frottiertücher und Bademäntel nach Wunsch Monogramme, Namen, Schriftzüge für Geburtstage, Jubiläen etc.

**Jura-Frottier · Breitestraße 23
Mössingen**

Öffnungszeiten.

Montag bis Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwochnachmittag geschlossen

Das Kursangebot der Sportvereinigung

Jedermannsport für Männer	montags	20.00 Uhr Jahnturnhalle	Manfred Witt
Eltern-Kind-Turnen	mittwochs	15.30 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Anne Ehmann
Eltern-Kind-Turnen	mittwochs	16.30 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Anne Ehmann
Eltern-Kind-Turnen	freitags	15.45 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Anne Ehmann
Eltern-Kind-Turnen	freitags	16.45 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Anne Ehmann
Vorschulturnen	montags	17.30 Uhr Jahnturnhalle	Iris u. Annika Acker
Vorschulturnen	montags	18.15 Uhr Jahnturnhalle	Iris u. Annika Acker
Vorschulturnen	dienstags	17.30 Uhr Jahnturnhalle	Sigrid Naujok/Bärbel Kuppler
Rhythmische Gymnastik f. Frauen	mittwochs	20.15 Uhr Jahnturnhalle	Erika Schneemann
Rhythmische Gymnastik f. junge Leute	donnerstags	20.00 Uhr Langgaßhalle	Erika Schneemann
Gymnastik u. Spiel f. Frauen	donnerstags	19.30 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Brigitte Lobert
Gymnastik u. Spiel f. Frauen	donnerstags	20.30 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Brigitte Lobert
Fitneß durch Lauf u. Gymnastik	freitags	19.30 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Christel Metzger
Fitneß durch Lauf u. Gymnastik	freitags	20.30 Uhr Gy-Raum d. Jahnturnh.	Christel Metzger

Die Kursgebühren betragen je Stunde 1,- DM, die Kursleiterinnen und Kursleiter bitten, den Betrag für den gesamten Kurs im voraus in einer der ersten Stunden zu bezahlen. Es können auch Nicht-Mitglieder an den Kursen teilnehmen, diese bezahlen dann 3,50 DM je Stunde. Bitte haben Sie dafür Verständnis, daß vor allem die Kurse Eltern-Kind-Turnen und Vorschulturnen eine begrenzte Teilnehmerzahl haben und so eventuell Wartezeiten entstehen können! Bitte erkundigen Sie sich bei den Kursleiterinnen in den angegebenen Stunden.

Die Kurse beginnen jeweils nach den Weihnachtsferien und nach den Sommerferien. Man kann aber auch zu allen anderen Zeiten in einen Kurs einsteigen.

Wenn Sie Interesse an einem der Kurse haben, dann empfehlen wir Ihnen, einfach mal hinzugehen und mitzumachen: Ausprobieren kostet nichts und man kann am besten durch aktive Teilnahme erfahren, ob einem dieser Kurs zusagt.

Bitte beachten Sie, daß Ihre Turnschuhe helle Sohlen haben, da dunkle Sohlen in den Hallen schwarze Striche hinterlassen.

Wußten Sie schon, daß ...

... unser Geschäftszimmer jetzt jeden Freitag von 16.00 bis 19.00 Uhr besetzt ist. *Thomas Schneemann* steht Ihnen unter 0 74 73/2 38 83 zur Verfügung.



Veranstaltungskalender

- 31. Dezember '94:
Silvesterwürfeln (Sportgaststätte)
- 13.–15. Januar '95:
12. Hallen-Fußballturnier des Schwäb. Tagblatts (Steinlachhalle)
- 22. Januar '95:
Vereinsturnier im Hallenfußball (Steinlachhalle)
- 24. März '95:
Jahreshauptversammlung (Sportgaststätte)
- 1.–2. Juli '95:
Sportfest (Langgaß-Sportgelände)

Speidel

Farben-Tapeten
Bodenbeläge

**Unsere Fachberater
freuen sich auf Ihren Besuch**

72116 Mössingen
Auf der Lehr 33
Telefon 0 74 73 / 81 64

Eltern- und Kind-Turnen

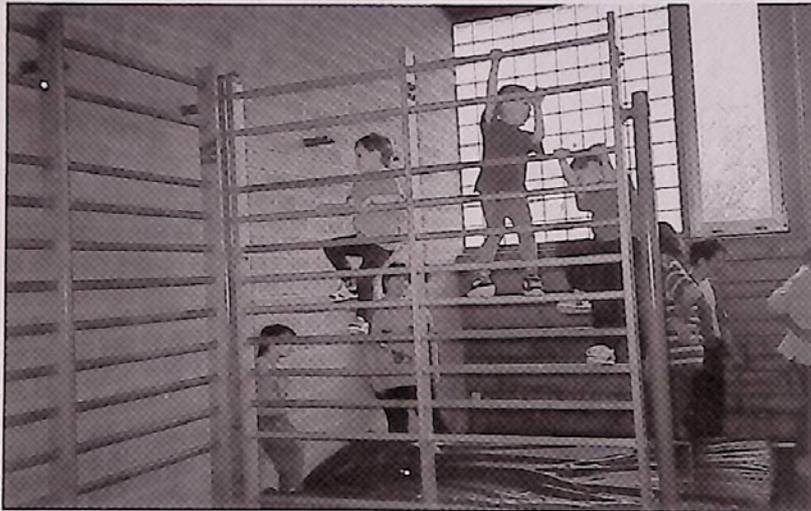
Jeden Mittwoch und auch Freitag ist unser ganz besonderer Turntag.

Wir können es dann kaum erwarten, mit unseren Mamas und Papas in die Turnhalle zu starten.

Pünktlich um halb Vier öffnet sich die Hallentür.

Zur Begrüßung wird zuerst gesungen und dann nach dem Tambourin in der Halle herumgesprungen.

Oft üben wir auch ein Tänzchen ein, das ist dann ganz besonders fein.



Danach müssen unsere Eltern ran, um die Geräte aufzubauen nach Frau Ehmanns Plan.

Wie Tarzan hängen wir dann an den Seilen, oder werfen um, die aufgestellten Keulen.

Auch für den Kasten sind wir nicht zu klein, denn in die dicke Bodenmatte springen wir gern rein.

Selbst beim Korbball spielen Alle mit, denn schließlich sind wir ganz schön fit.

Mit den Medizinbällen kann man tolle Dinge tun: rollen, rauf- und rübersteigen ohne auszuruhen.

Schnell ist auch eine Rutsche gebaut, vorwärts oder rückwärts runter sich jeder traut.

Wenn wir dann ganz brav waren, dürfen wir mit dem Mattewagen durch die Halle fahren.

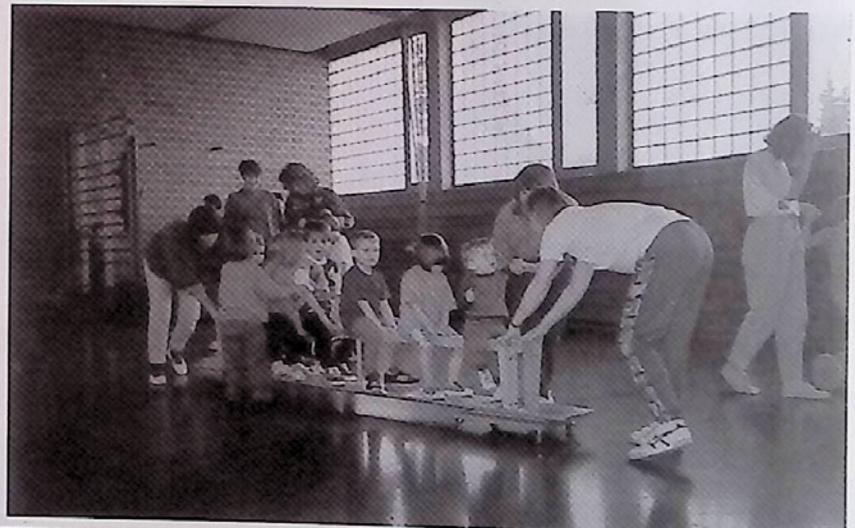
Ab und zu packt Frau Ehmann was ganz Besonderes aus, dann nämlich wird der Fallschirm zu unserem Haus.

Wir kriechen, hüpfen und springen wenn ihn unsere Eltern durch die Lüfte schwingen.

Viel zu bald heißt es dann aufräumen und wir können nur noch von der tollen Turnstunde träumen.

Ein Spiel zum Abschluß darf nicht fehlen, das Geburtstagskind darf es auswählen.

Als Tauben, Räuber oder Bären Alle nochmals die Halle durchqueren.



„Das Kinderturnen ist jetzt aus und alle gehen froh nach Haus ...“
Unser Abschiedslied so klingt und ein jedes Kind kräftig mitsingt.

Wir sagen Tschüß, Ade und Dankeschön im Eltern/Kind Turnen war es wieder schön.

Ein Jeder schon auf die nächste Woche sich freut, wenn es dann heißt: „Auf, auf Kinderturnen ist heut“.

Jutta Wagner

Neu in Mössingen:

WALKING

– schonender Ausdauersport

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Angestellten-Krankenkasse (DAK) Mössingen erweitert die Spvgg ihre Palette an Gesundheitsaktivitäten.

Im Anschluß an einen einführenden Kurs der DAK zum Thema Walking mit Frau Iris Acker (Kursleitung) soll nach den Pfingstferien die schonende Ausdauersportart Walking fortlaufend im Kurssystem jeweils dienstags ab 18 Uhr angeboten werden. Die Gebühren belaufen sich wie üblich für Mitglieder der Spvgg auf 1,- DM und für Nichtmitglieder auf 3,50 DM je Zeitstunde. Ansprechpartner für InteressentInnen ist Iris Acker.

Was ist nun genau ‚Walking‘, wodurch unterscheidet es sich vom flotten Wandern oder Spaziergang? Der Begriff Walking entstammt dem anglo-amerikanischen Sprachgebrauch und bedeutet forciertes, zügiges Gehen mit betontem Armeinsatz. Synonyme sind „Bodywalking“ oder „Wogging“, gebildet aus den Begriffen Walking und Jogging. Im Begriff „Bodywalking“ (body = engl. Körper) wird die Ganzkörperbeanspruchung betont. Walking ist also mehr als Spaziergehen. Richtig betrieben, mit betont auf- und abschwingendem Armeinsatz, ist es eine gesundheitsfördernde Ausdauersportart, die sich durch ihre natürlichen Bewegungsabläufe von der olympischen Wettkampfdisziplin „Gehen“ unterscheidet.

Für wen kann Walking empfohlen werden? Auf Grund seiner hervorragenden Merkmale ist Walking für all jene geeignet, die Spaß an der Bewegung haben. Insbesondere empfohlen kann es auch untrainierten, übergewichtigen oder älteren Menschen werden. Gerade die Ausdauerleistungsfähigkeit ist im Gegensatz etwa zu Kraft oder Schnelligkeit bis ins hohe Alter recht lohnend trainierbar. Dabei kommt es beim Walking auf Wettkampf oder Leistung gar nicht an. Vor allem als Alternative (oder Ergänzung) zum Jogging stehen folgende positiven Wirkungen auf die Gesundheit im Vordergrund:

Nach einer gewissen Zeit des richtig betriebenen regelmäßigen Trainings erfährt das gesamte Herz-Kreislauf-System eine Ökonomisierung seiner Arbeitsweise.

Stoffwechsel und Atemtätigkeit werden angeregt, die Durchblutung gefördert, Muskeln und Bindegewebe gekräftigt. Beim Jogging erfahren die beteiligten Gelenke durch die entstehenden Auf-

prallkräfte des Körpers je nach Laufstil und Geschwindigkeit eine Belastung des 2- bis über 3-fachen des Körpergewichts, beim Walking dagegen nur etwa des 1- bis 1,25-fachen. Nicht zu vergessen kann durch Walking eine positive Beeinflussung des Streßverhaltens erreicht werden, somit eine Förderung des Wohlbefindens sowie eine Stärkung des Immunsystems.

In den Vereinigten Staaten hat das Walking mit -zig Millionen Anhängern das Jogging an Beliebtheit nahezu überbunden, und auch in Deutschland ist der Trend zur Breitensportbewegung mit vielen begeisterten Anhängerinnen und Anhängern unübersehbar. Nicht ohne Grund. Denn außer leichten Wanderschuhen, besser Walking- oder Jogging-schuhen und atmungsaktiver, der Witterung angepaßter Bekleidung wird kaum etwas benötigt – außer dem Willen vielleicht, regelmäßig etwas für die eigene Gesundheit und Fitness zu tun. Allein oder in der Gruppe, ohne Überforderung und vor allem mit Spaß an der Bewegung im Freien.

Andreas Dublasky

Ihr Fachgeschäft für Hölzer und Platten

Wir liefern:

Bauholz · Schnittholz
 Bretter · Profilbretter
 Spanplatten · Dämmplatten
 Edelholz-Paneele
 Holzschutzfarben
 Hartfaserplatten
 Sperrholz

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume mit neuem Heimwerkermarkt.



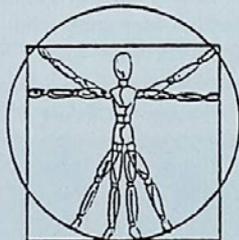
Sägewerk · Holzhandlung · Holzbaumarkt

Holzbaumarkt Gebr. Bühler GmbH

Zeppelinstr. 8, 72116 Mössingen, Tel. (0 74 73) 63 65

Wer Interesse an einem Merkblatt zum Thema Walking hat kann sich an Andreas Dublasky, Diplom-Sportpädagoge und DAK-Gesundheitsberater wenden. Gerne hilft Ihnen die DAK-Bezirksgeschäftsstelle Mössingen, Bahnhofstr. 2, Tel. 60 55 oder Fax 1857 weiter.

Wir sichern Ihre
 Gesundheit



Unser Kursangebot
 im 1. Halbjahr 95:

- **Walking- schonender Ausdauersport**
- **Kooperation mit der Spvgg Mössingen**
- **Fit und gesund ins Frühjahr**
- **Gesundheitstraining - Rückenschule**
- **Hatha - Yoga**
- **Richtig atmen - gesünder leben**
- **Persönliche Ernährungsberatung**
- **Vortrag : "Beinleiden verhindern"**

Bezirksgeschäftsstelle Mössingen
 Bahnhofstr. 2 Tel. (07473)60 55

DAK

Eine Entscheidung mit gesundem Menschenverstand

Damals war's: Geschichte und Geschichten über den Fußball (9)

Von Günther Nebe

In dieser Serie wird ein bißchen aus dem Nähkästchen des Fußballs geplaudert. Dieser Bericht soll keine chronologische Abhandlung einzelner Fußballspiele sein, sondern vielmehr eine Schilderung markanter Ereignisse innerhalb und außerhalb des Fußballfeldes. Ich möchte von Triumphen und Tragödien, von Sternstunden und Schicksalsstunden des Fußballs erzählen. Es werden Vereine erwähnt, die längst nicht mehr existieren und solche, die heute nur noch in den Regionalzeitungen erwähnt werden. Es wird von Spielern die Rede sein, die vielen unbekannt sind und von solchen, die jedes Kind auf der Straße kennt.

Traumfinale: 1. FC Nürnberg – FC Schalke 04

1935 wurde zum erstenmal der Deutsche Vereinspokal ausgetragen. Der Reichssportkommissar von Tschammer und Osten gab dem Wettbewerb seinen Namen. Insgesamt 4.200 Mannschaften meldeten zum großen, für alle offenen, k.o.-Wettbewerb. 57 Vereine hatten sich für die erste Hauptrunde am 1.9. qualifiziert. Der FC Schalke 04 besiegte Gastgeber SpVgg Göttingen 5:1 und der 1. FC Nürnberg den VfB Leipzig auf dessen Platz mit 2:1. Durch weitere Siege über SV Kassel ((8:0), bei Hannover 96 (6:2), VfL Benrath (4:1) und den Freiburger FC (6:2) erreichte der FC Schalke 04 das Endspiel, für das sich ebenfalls der 1. FC Nürnberg nach Erfolgen über den FV Ulm 94 (8:0), beim PSV Chemnitz (3:1), bei Minerva 93 Berlin (4:1) und gegen den SV Waldhof (1:0) qualifizieren konnte. Vor 56.000 Zuschauern standen sich die beiden zu jener Zeit populärsten deutschen Mannschaften gegenüber. 62.000 Menschen wollten das Spiel im Düsseldorfer Rheinstadion sehen. Der Emporkömmling der letzten Jahre und frischgebackene Deutsche Meister Schalke 04 galt allgemein als Favorit.

Die Mannschaften spielten in folgender Aufstellung: *Nürnberg*: Köhl, Billmann, Munkert, Uebelein I, Carolin, Oehm, Gußner, Eiberger, Fridel, Schmitt und Spieß. *Schalke*: Mellage, Bornemann, Schweißfurth, Gellesch, Tibulski, Nattkämpfer, Lakwitzki, Szepan, Pörtgen, Kuzorra und Urban.

Der Club hatte den besseren Start und hätte nach einer großen Chance durch Gußner bereits in der 3. Minute in Führung gehen können. Danach übernahmen die Knappen die Initiative und der Nürnberger

Torhüter „Hauptmann“ Köhl mußte in der 10. Minute zwei hochkarätige Möglichkeiten der Schalke zunichte machen. Nach verteiltem Spiel bat Schiedsrichter Birlem aus Berlin die Mannschaften beim Stand von 0:0 zum Pausentee.

Direkt nach Wiederanpiff erzielte Eiberger nach einer unübersichtlichen Situation aus 5 Metern die Nürnberger Führung. Die Schalke waren sichtlich geschockt und brachten vor allem im Angriff nichts zustande. Aber auch die Nürnberger taten nichts, um die frierenden Zuschauer an diesem kalten Dezembertag zu erwärmen. Als Pfiffe von den Rängen ertönten, erwachten die Schalke. Von der 70. bis zur 85. Minute spielten nur noch die Königsblauen. Die Nürnberger kamen aus der eigenen Hälfte nicht mehr heraus und Torwart Köhl verhinderte mehrfach mit Glanzparaden den Ausgleich. Oehm und Munkert retteten zweimal auf der Linie. In der 83. Minute schied Schmitt verletzt aus, kam jedoch zwei Minuten später wieder und leitete inmitten der Schalke Drangperiode den entscheidenden Treffer ein. Seinen Paß nahm Gußner auf und knallte den Ball aus 30 Metern auf das Schalke Tor. Torhüter Mellage konnte das Leder nur abklatschen und Friedel staubte ab. Der Rekordmeister hatte den Newcomer besiegt und war erster Gewinner des „Tschammer-Pokals“. Es war kein gutes, aber ein spannendes Spiel und der Wettbewerb war insgesamt ein Erfolg.

Die Breslau-Elf

Die Geburtsstunde der legendären „Breslau-Elf“ schlug nicht erst bei jenem grandiosen Sieg gegen Dänemark, sondern bereits bei der Weltmeisterschaft 1934, als die Deutschen im Spiel um Platz 3 den Nachbarn Österreich mit 3:2 schlugen. Sechs Spieler aus der Mannschaft von Breslau waren beim WM-Spiel in Neapel bereits dabei: Der Regensburger Hans Jakob im Tor, Paul Janes, späterer Rekordinternationaler von Fortuna Düsseldorf, Stopper Reinhold Münzenberg aus Aachen, Sturmregisseur Fritz Szepan vom FC Schalke 04, Dribbelkünstler und Torjäger Ernst Lehner von Schwaben Augsburg und der elegante Otto Siffling, ein Waldhöfer Eigengewächs.

Die deutsche Mannschaft erlebte während ihrer erfolgreichen Zeit eine weitere Sternstunde im Oktober 1936 in Glasgow gegen die Schotten. Da sie dort aber 0:2 verlor, ging sie nicht als „Glasgow-Elf“ in

die Historie ein. Die Kritiken der britischen Presse bescheinigten der deutschen Elf, daß sie die beste Mannschaft sei, die sich seit der Existenz des Fußball-Sports auf britischem Boden vorgestellt habe. Einen Stürmer von der Klasse Fritz Szepans gäbe es derzeit in ganz Großbritannien nicht. Von der späteren Breslau-Elf fehlten damals lediglich Ernst Lehner und (noch) der Schweinfurter Andreas Kupfer. Doch Franz Elbern vom SV Beuel und der Nürnberger Andreas Munkert vertraten sie ausgezeichnet.

Doch obwohl die deutsche Mannschaft zwischen März 1933 und Mitte Mai 1937 von 69 Spielen 48 gewonnen und nur 10 verloren hatten, gab es auch Enttäuschungen! So vor allem beim olympischen Turnier 1936 in Berlin, als die Mannschaft nach einem leichten 9:0 gegen Luxemburg in der Zwischenrunde gegen Norwegen 0:2 verlor. Eine euphorische Menge und die gesamte politische Prominenz, einschließlich Adolf Hitler, waren in Erwartung eines klaren deutschen Sieges gegen den krassen Außenseiter. Bereits in der 6. Minute schloß Isaksen einen Konter mit dem 1:0 für die Skandinavier ab. Die Deutschen waren wie gelähmt und bewegten sich, als hätten sie Blei in den Schuhen. Zur Pause waren die Zuschauer fassungslos. Jeder Norweger war seinem Gegenspieler in allen Belangen überlegen. In der 2. Halbzeit änderte sich nichts. Kaum ein Paß kam an, fast jeder Zweikampf und fast jedes Kopfballduell wurden verloren. Zwei Torchancen während des ganzen Spiels wurden von August Lenz kläglich vergeben. Der psychische Druck war zu groß. 10 Minuten vor Schluß beorderte Reichstrainer Prof. Otto Nerz die Abwehrspieler nach vorne, um den Ausgleich zu erzwingen. Das große Loch in der deutschen Abwehr nutzte erneut Isaksen, als er einen norwegischen Konter in der 85. Minute mit seinem Treffer zum 0:2 abschloß. Eine der kläglichsten Vorstellungen in der deutschen Länderspielgeschichte endete unter den Augen des Führers mit dem Ausscheiden bei Olympia. Die Gründe für die desolante Verfassung der Deutschen waren schnell gefunden: Die Spieler waren nach der langen Saison körperlich am Ende, Heinz Ditzgen aus Mönchengladbach und Robert Bernard vom VfR Schweinfurt waren Totalausfälle und Trainer Otto Nerz hatte die Mannschaft taktisch völlig falsch eingestellt. Selbstverständlich mußte ein Schuldiger gefunden werden. Auch damals war das der Trainer. Prof. Otto Nerz wurde zwar nicht abgesetzt, sein Assistent Sepp Herberger wurde ihm jedoch gleichberechtigt zur Seite gestellt. Beim nächsten Spiel in Warschau gegen Polen war Prof. Nerz nicht zu sehen. Durch diese Pleite bei den Olympischen Spielen war der deutsche Fußballsport im Ansehen der Nationalsozialisten gewaltig gesunken. *Fortsetzung folgt*



Aus der Vereinsfamilie

Wir gratulieren

Im 1. Halbjahr 1995 feiern folgende Mitglieder einen 'runden' Geburtstag. Die Sportvereinigung gratuliert ganz herzlich und wünscht allen Geburtstagskindern fürs neue Lebensjahr Glück und Gesundheit!

83 Jahre:

17. Januar *Ernst Henes*
 30. März *Karl Sulz*
 23. Juni *Richard Hahn*

80 Jahre:

11. Januar *Willy Schroll*

65 Jahre:

21. Februar *Helmut Müller*
 12. Mai *Hans Beck*
 31. Mai *Karl Boll*

60 Jahre:

8. Januar *Karl Kübler*
 7. März *Dieter Schmidt*
 19. April *Hans Karch*
 10. Mai *Raffaele Perrotta*
 6. Juni *Günter Adam*

50 Jahre:

28. Februar *Rainer Neu*
 20. April *Gerhard Schmidt*
 9. Juni *Barbara Röse*

40 Jahre:

3. Januar *Ellenore Steinhilber*
 28. Februar *Christian Kloos*
 3. März *Irmgard Straubinger*
 3. März *Heidi Wiech*
 4. März *Silvia Lewin-Thielen*
 5. März *Anni Graf*
 14. März *Brigitte Sulz*
 26. März *Regine Ellenberg*
 3. April *Joachim Armbruster*
 12. April *Rolf Häring*
 27. April *Bärbel Fischer*
 3. Mai *Eva Rabenau*
 12. Juni *Helge Haußmann*
 24. Juni *Claudia Baumann*



Ehrungen verdienter Mitglieder

Im Rahmen der traditionellen Winterfeier in der Aula der Friedrich-List-Realschule feierte die Sportvereinigung Mössingen am 19. November 1994 ihr 90jähriges Bestehen. Dabei konnten zahlreiche verdiente Mitglieder geehrt werden:



Mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg: Hans Müller und Walter Maier;

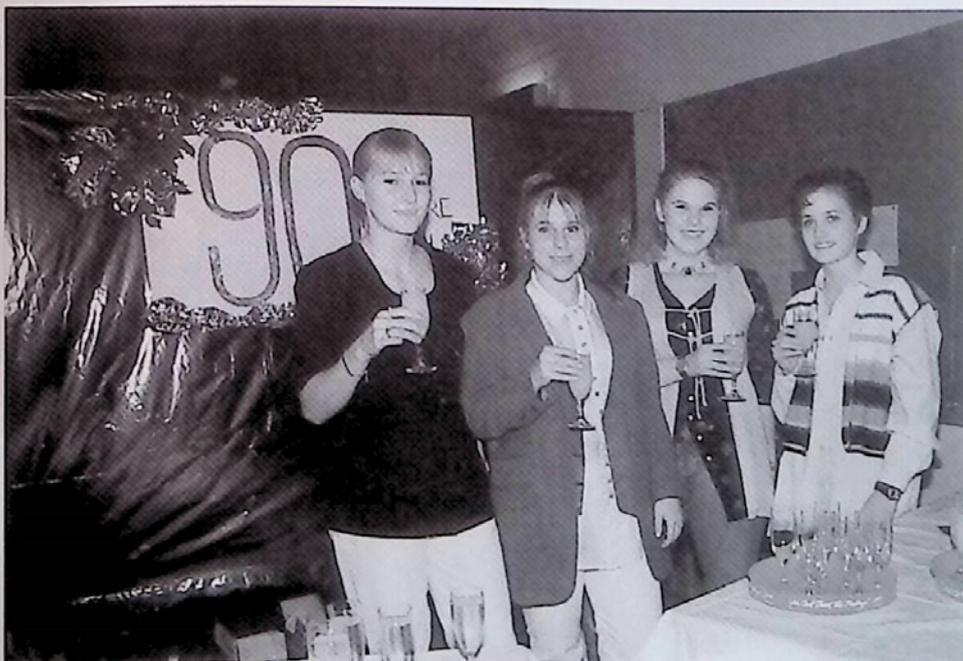
mit der Vereins-Ehrennadel in Gold: Hermann Karch und Rolf Maier; mit der Vereins-Ehrennadel in Silber: Iris Acker, Erika Ayen, Monika Duffner, Günter Dürr, Max Göhner, Dieter Haap, Horst Kühn, Karl Maier, Birgitta Rath, Fritz Schäfer, Gudrun Schäfer, Ruth Schöffler-Föll und Siegfried Wiech;

mit der silbernen Jugendleiter-Ehrennadel des Württembergischen Fußballverbandes: Adolf Holder; mit der bronzenen Jugendleiter-Ehrennadel: Matthias Schneemann und Matthias Schuchmann und mit der Spieler-Ehrennadel Rainer Herter und Adolf Holder;

mit der silbernen Spielernadel des Württembergischen Tischtennisverbandes: Siegfried Ruf, Adolf Sulz und Manfred Wegner;

mit der bronzenen Ehrennadel des Württembergischen Handballverbandes: Ingrid Buck, Lothar Gauch, Conny Gucker, Brigitte Singer, Jutta Wagner und Heike Wolf und mit einer Anerkennungs-urkunde Ulrike Blannarsch und Erhard Schelling;

mit der bronzenen Ehrennadel des Schwäbischen Turnerbundes: Evi Ayen, Susanne Ayen, Dieter Maier, Petra Müller und Claudia Wick.



Ein charmantes „Prosit“ auf unsere 90jährige Sportvereinigung Mössingen!
 Mit vielen guten Wünschen und Vorsätzen starten wir in das „zehnte Jahrzehnt“!

Foto: Toni Neth

